



# Der Knielinger

MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS KNIELINGEN

Herausgeber: Bürgerverein Knielingen. 1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither, Karlsruhe-West, Reinmuthstraße 24, Telefon 5 33 39

Redaktion und Anzeigen: Willi Sänger, Karlsruhe-West, Heckerstraße 7 a

Druck: G. Dannenmaier, Karlsruhe, Schillerstraße 26, Telefon 2 27 28

Dieses Mitteilungsblatt wird an alle Haushaltungen im Stadtteil Knielingen kostenlos abgegeben.

Nr. 8

Karlsruhe-Knielingen

Dezember 1967

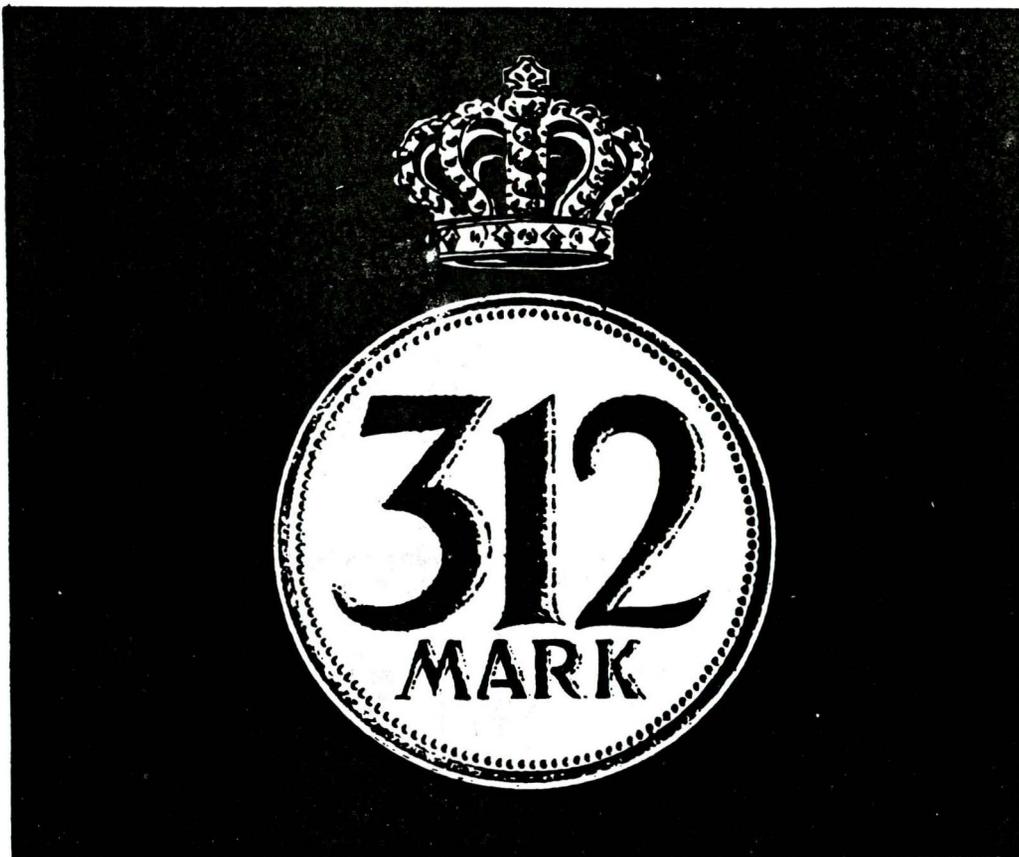


## Weihnacht!

*Golden schwebest du hernieder,  
Heilge wonnevolle Nacht,  
und es tönen Jubellieder,  
und es glänzt der Lichter Pracht.*

*Aus der unbekanntten Ferne,  
Aus des ewgen Friedens Zelt,  
Kam der schönste Stern der Sterne,  
Kam die Liebe in die Welt.*

Lohmeier



## Aus diesen 312 Mark können Sie ein Vermögen machen



Vielleicht meinen Sie, daß man aus 312 Mark gar kein Vermögen machen kann. Aus diesen aber doch: es sind die 312 Mark, die Sie im Jahr vermögenswirksam anlegen können. Dafür zahlen Sie keine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Sie sparen in der Regel mehr als hundert Mark ein. Und für die 312 Mark bekommen Sie außerdem 20-30% Prämie, dazu Zinsen und Zinseszinsen von Ihrer Sparkasse.

Anstelle von etwa 200 DM auf die Hand kriegen Sie nach einiger Zeit etwa 500 DM auf den Tisch des Hauses. Sie sehen: die Sache lohnt sich. Und es ist naheliegend, wegen der Vermögensbildung zur Sparkasse zu kommen.

**Wenn's um Geld geht**  
**STÄDTISCHE SPARKASSE**  
HAUPTZWEIGSTELLE KNIELINGEN

## *Liebe Bürgerinnen und Bürger!*

Das Jahr 1967 geht seinem Ende entgegen und das Fest der Liebe und Freude, „Weihnachten“, das mit seinem lichterbeschmückten Baum jedes Kinderherz erfreut, steht vor der Tür.

Die Herzen und Kerzen flammen auf und die Liebe hält ihren Siegeszug durch die Lande. Sie ist immer da, aber man gewahrt sie oft nur, wenn der Lärm und das atemlose Jagen und Rennen des Alltagslebens anhält.

Dann geht sie wie ein warmer Hauch durch die Erdenräume und läßt die Wangen erglühen und die Herzen klopfen.

Wir warmer Lenzesgruß zieht es durch die Lande. Klänge, die lange verhallt waren, tönen wieder ans Ohr. Gefühle, die erstorben schienen, werden wieder lebendig, wie ein Strahl Frühlingssonne.

Und durch den Tannenduft und Märchenzauber des strahlenden Christbaumes ertönt trost- und weihvoll der Engelsgruß

„Ehre sei Gott in der Höh und Friede auf Erden.“

Friede auf Erden, ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche zum „Neuen Jahr“ möchte ich auch der gesamten Einwohnerschaft von Knielingen übermitteln und wünschen.

Gleichzeitig darf ich auch meinen Mitarbeitern im geschäftsführenden Vorstand, erweiterten Vorstand, sowie den Herren Stadträten Voigt und Vögele für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 1967 danken.

Nicht zuletzt gilt dieser Dank auch unserer Stadtverwaltung, mit Herrn Oberbürgermeister Klotz an der Spitze, für die Modernisierung und Verschönerung unseres Stadtteils im Jahre 1967.

Die zwischen der Stadtverwaltung Karlsruhe und dem Bürgerverein Knielingen bestehenden Kontakte mögen sich im kommenden Jahr noch weiter vertiefen, zum Wohle unseres Vorortes und dessen Einwohner.

Friedrich Buchleither  
1. Vorsitzender



## *Das Fest der Liebe*

Von Franz Schröngamer-Heimdal

*Gottes Liebe kam zur Welt  
Als ein Kind im Stalle,  
Armen Hirten zugesellt,  
Heiland für uns alle.*

*Aus dem reinsten Mutterschoß  
Himmelhoch geboren,  
Wählt er sich der Armut Los,  
Wird zum Spott der Toren.*

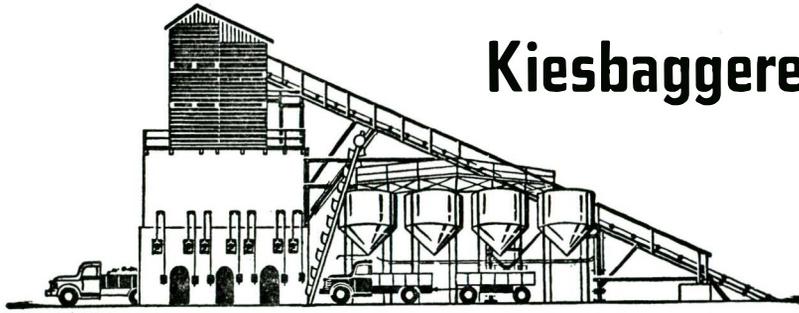
*Armut, hoher Ehrenstand,  
Not, so hart erduldet:  
Gottes reiche Segenshand  
Hat sie überhuldet.*

*Wo er einen Bruder weiß  
Arm auf Erdenwegen  
Schlägt sein Herz von Liebe heiß  
Huldreich ihm entgegen.*

*Allen gilt sein Erstgebot  
Reinster Menschenliebe,  
Daß auf Erden alle Not  
In ein Nichts zerstiebe.*

*Und sein Wort weist himmelan  
In das ewige Leben:  
Was dem Ärmsten ihr getan,  
Habt ihr mir gegeben.*

*Liebe fragt nicht, Liebe liebt!  
Ohne falsches Schämen  
Sollt ihr, was die Liebe gibt,  
Auch in Liebe nehmen!*



# Kiesbaggerei Wilhelm Kiefer

Karlsruhe-Knielingen

Telefon 52286

Werk in Wörth/Rh. Tel. 319

Lieferung von: ● R H E I N K I E S

● R H E I N S A N D

● E D E L S P L I T T

● M A U E R S A N D

in allen Körnungen

Eigene Kipplastzüge



## BADISCHES BLECHPACKUNGSWERK

G M B H  
K A R L S R U H E - K N I E L I N G E N

Feinblechpackungen  
Blechplakate  
Blechdruckerei  
Drahtverkaufsstände

Postanschrift: 75 Karlsruhe 21, Schließfach 4020

Fernschreiber: 7825610

Fernruf: Karlsruhe 53951

Telegramme: Blechpackung Karlsruhe

Besonders  
günstige Tarife  
in den  
Versicherungs-Sparten

Haftpflicht

Unfall

Kraftverkehr

Feuer

Einbruchdiebstahl

Leitungswasser

Beraubung

Glasbruch



## Landwirtschaftliche Haftpflicht- und Unfallversicherung

(LHU-Versicherung) VaG 75 Karlsruhe Postfach 1048

Bahnhofstraße 46 Telefon Sammel-Nummer 34871

## Aus der Arbeit des Bürgervereins

Das vergangene Jahr wird in die Stadtgeschichte als das „Jahr der Bundesgartenschau“ eingehen. Dieses Unternehmen war, erinnert man sich an den geringen Erfolg der Bundesgartenschau in Hamburg vor einigen Jahren, ein Wagnis. Dank der nimmermüden Initiative des Herrn Oberbürgermeisters und aller damit befaßten Stellen der Stadtverwaltung ist die „Bundesgartenschau 1967“ in Karlsruhe zu einem weithin sichtbaren Erfolg geworden.

Sie wurde zwar von unzähligen Auswärtigen besucht, aber auch die Bürgerschaft von Karlsruhe und damit auch von Knielingen hat starken Anteil an dieser Veranstaltung genommen. Was man vorher kaum für möglich gehalten hatte: Sie hat sich mit „ihrer“ Bundesgartenschau identifiziert. Das zeigte sich schon an der überraschend hohen Zahl verkaufter Dauerkarten. Um einen solchen Erfolg zu erzielen, waren bei der Stadt alle Kräfte angespannt. Unser Verein hat sich daher mehr als sonst mit Anträgen an die Stadt zurückgehalten und sich in Knielingen selbst betätigt.

Wie alle Jahre hat der Verein anlässlich des letzten Weihnachtsfestes unsere alten Knielinger Mitbürger mit einer Weihnachtsgabe bedacht, wobei die beiden Ältesten jeweils einen Geschenkkorb erhielten. Diese Übung wollen wir auch zum kommenden Weihnachtsfest beibehalten.

Weiter haben wir beschlossen, jeweils dem ältesten Knielinger Bürger zu seinem Geburtstag zu gratulieren und ihm ein Geschenk zu überreichen.

Ein Problem, das uns in Knielingen schon viel Kummer bereitet hat, ist die durch eine beträchtliche Bevölkerungszunahme bedingte Schulraumnot, über die wir in der letzten Ausgabe unserer Zeitung berichtet haben. Wie vielleicht nicht allgemein bekannt ist, ist die Bevölkerungszunahme in Knielingen nicht nur auf Zuzüge von auswärts, sondern auch auf eine Wanderung der Bevölkerung aus den Innen- in die Außenbezirke zurückzuführen. So hatte beispielsweise (nach dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Karlsruhe 1966) die Südstadt 1966 einen Wanderungsverlust nach auswärts von 90, während innerhalb der Stadt per Saldo von dort 567 Wegzüge erfolgten, also ein Gesamtverlust durch Wegzüge von 657. Knielingen hatte 1966 einen Wanderungsgewinn aus Zuzügen von auswärts von 62 und aus der Stadt von 89, also gesamt 151. Die Schule II wurde 1912 erbaut, 1939 hatte Knielingen 5667, Ende 1966 9553 Einwohner. Zunahme in diesem Zeitraum 3886 Einwohner. Zunahme von 1965 bis 1966: 280 Einwohner. Nach der Struktur der zugezogenen Familien wirkte sich die Bevölkerungszunahme besonders auf dem Sektor „schulpflichtige Kinder“ aus.

Bei einer Besichtigung der Schule II durch Herrn Bauingenieur Nitz von der Stadtverwaltung und dem Vorsitzenden unseres Vereins, Herrn Friedrich Buchleither, machte dieser den Vorschlag, das nicht mehr benützte Schülerbrausebad zu einem hellen Klassenzimmer auszubauen.

Wir haben den Herrn Oberbürgermeister gebeten, die Frage des Ausbaues dieses Raumes prüfen zu lassen und von Herrn Stadtbauinspektor Stephan umgehend folgenden Bescheid erhalten: „Eine Besichtigung an Ort und Stelle hat ergeben, daß der Raum des ehemaligen und seit Jahren nicht mehr benützten Schülerbrausebades sich für Unterrichtszwecke einrichten läßt. Wir werden die für die erforderlichen baulichen Veränderungen benötigten Mittel umgehend beantragen und nach Bereitstellung derselben mit den Arbeiten sofort beginnen, damit der Raum baldmöglichst Ihren Wünschen entsprechend Verwendung finden kann.“

Wenn auch diese Lösung nur eine Teillösung ist, kann man angesichts der Lage im Schulhausbau der Stadt immerhin sagen, daß man getan hat, was derzeit möglich ist.

Eine weitere Sorge des Vereins ist die Bundesstraße 10. Am 21. Dezember 1966 wurde die Fußgänger-Unterführung an der Kreuzung Herweghstraße dem Verkehr übergeben, gleichzeitig aber die Verkehrssignalanlage abgeschaltet. Den Fußgängern war hierbei in dankenswerter Weise gedient, die Knielinger Autofahrer aber, die die B 10 überqueren wollten, mußten in Haupt-



Schlosserei · Rolladenbau  
**G.F. Crocoll**

**Karlsruhe-Knielingen**

Heckerstraße 33 · Telefon 52291

METZGEREI

**Friedrich Hasenfuß**

wünscht Ihren Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!



Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 25 · Telefon 53565



Feinbäckerei · A & O-Lebensmittel

**Eckhardt Buck**

Torten und Kuchen sowie Feingebäck  
in bekannt guter Qualität

Feinstes Weihnachtsgebäck

Spezialität: Hausmacher Eiernudeln

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 23 · Telefon 52891

Im »**Rebstock**«

trinkt man **Philippsburger Löwenbräu** -  
das macht den Magen und das Herze neu!

Es ladet ein: **Theodor König**

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 78. Tel. 50060



Planung, Lieferung und Montage

sämtlicher Rohrleitungen,

Rohrunterstützungen sowie

Rohr- und Stahlkonstruktionen

**Gerhard Römmert**

Rohrleitungsbau

75 Karlsruhe-West · Heckerstraße 8 · Telefon 57344



- ◆ Schnittblumen
- ◆ Dekorationen
- ◆ Topfpflanzen
- ◆ Kränze

GARTENBAUBETRIEB

**Walter Bachmeier**

Karlsruhe-Knielingen · Siemensallee 86 · Tel. 53308

**Fritz Gros**

M A L E R M E I S T E R

Ausführung sämtlicher  
Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen, Schultheißenstr. 12, Tel. 53200

BÄCKEREI

LEBENSMITTEL

*Hedwig Veltz*

**Karlsruhe-Knielingen**  
Saarlandstraße 12  
Telefon 53758

Spezialität:  
Bauernbrot

**Wilhelm König**

Propangas · Fahrradhandlung

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 38 · Telefon 51084

**ADOLF NEES**

Gipser- und Stukkateurgeschäft  
Spezialität: Fassadenputz

Karlsruhe-Knielingen  
Saarlandstraße 64 · Telefon 52351

**Gaststätte**

**Rheinterrasse Maxau**

**Spezialität Rheinfische**

Montags Ruhetag

**Inhaber R. SCHMITT Wwe.**

Telefon 50049

verkehrszeiten entweder umkehren oder unfallträchtige Experimente riskieren. Wie dem Verein zugesagt worden ist, wird die Verkehrssignalanlage an der Herweghstraße wieder in Betrieb gesetzt und eine weitere an der Kreuzung Rheinbergstraße erstellt. Letzteres wurde notwendig, weil nunmehr dort die neue Endhaltestelle der Straßenbahn sich befindet. Mit der Weiterführung der Straßenbahn hat die Stadt – mit erheblichen Kosten durch notwendig gewordene Geländekäufe für das zweite Gleis – der Knielinger Bevölkerung einen recht erheblichen Dienst geleistet, der in weiten Kreisen dankbar begrüßt worden ist.

Um zur B 10 zurückzukehren: Wenn auch durch die Verbreiterung der B 10 zwischen Siemens und Herweghstraße eine weitere verkehrsmäßige Erleichterung erreicht wurde, so gilt die besondere Sorge der Stadt dem baldigen Bau der Südumgehungsstraße. Nach deren Fertigstellung wird insbesondere der Schwerlastverkehr und der Verkehr Autobahn-Pfalz überhaupt aus Knielingen herausgenommen sein. Wir können nur hoffen, daß die „Südtangente“ baldigst dem Verkehr übergeben werden kann.

In der einzigen „öffentlichen Anlage“ Knielingens, auf dem Friedhof, haben wir die Wahrnehmung gemacht, daß sich viele alte Leute schwer tun, zum Grabgießen im Sommer Gießkannen mitzunehmen, abgesehen davon, daß es auch für Jüngere unutullich ist, ggf. an einem heißen Sonntag eine Gießkanne dahin mitzunehmen. Wir haben das zum Anlaß genommen, um auf dem Friedhof einen Ständer mit zehn Gießkannen – nicht zu groß und nicht zu klein – aufzustellen. Wie uns sehr oft bekundet wurde, ist diese Maßnahme überaus dankbar begrüßt worden. Für den Verein aber war es eine besondere Freude, festzustellen, daß seine Gießkannen bei unzähliger Benützung überaus pfleglich behandelt worden sind. Im übrigen ist der Verein gerne bereit, auch in ähnlich gelagerten Fällen helfend dabei zu sein.

„Dabei zu sein“ ist für den Verein überhaupt ein besonderes Anliegen. Einen großen Teil der Tätigkeit beansprucht die Wahrnehmung von Verpflichtungen gegenüber der Bürgerschaft und den Vereinen, abgesehen vom Besuch der Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine und Besprechungen bei der Stadtverwaltung.

In dieser Verbundenheit mit unseren Vereinen hat unseren Vorstand schon manch' ehrenvoller Ruf zu festlichen Veranstaltungen von Jubilaren unter unseren Vereinen erreicht, und manches Jubiläumsgeschenk ist von unserer Seite überreicht worden.

Ein weiterer Punkt unserer Arbeit ist, darauf zu achten, daß in unserem Bereich nichts geplant wird, was späteren Ärger verursachen könnte. Es kommt hier darauf an, rechtzeitig zur Stelle zu sein. Im abgelaufenen Jahr ist insoweit nichts auf uns zugekommen. Si-

## Verschiedenes

Unsere Straßenbahn ist nun zweigleisig geführt und um einige hundert Meter verlängert worden, was vor allem von den Bewohnern des westlichen und nördlichen Teils unseres Vorortes besonders begrüßt wird. Ihr Anmarschweg zur Straßenbahn wurde hierdurch erheblich verkürzt.

Durch diese Gleiserweiterung sind nun auch die bisher weniger schönen und lange Zeit im Blickfeld gelegenen Unkrautplätze verschwunden.

Nun gibt es im kommenden Frühjahr für die Angrenzer eine schöne Aufgabe, ihre Gärten und Anlagen, in unmittelbarer Nähe des Gleiskörpers, neu anzulegen und zu bepflanzen, so daß sie jedes Auge erfreuen.

Was nützen aber jegliche Anstrengungen von Bürgern und Stadtverwaltung, wenn diese mit viel Mühe und Fleiß angelegten Anlagen zur Nachtzeit von gewissen Elementen mutwillig zerstört werden.

So haben z. B. im Juni d. J. solche Rowdies zur Nachtzeit an zwei Anwesen die Hoftore überstiegen, die in den Höfen aufgestellten Blumenkästen umgeworfen, die Blumen herausgerissen und umhergestreut.

Darum, ihr Bürger, haltet Ausschau, wenn in der Nacht dieses Volk nach Hause zieht. Vielleicht ertappen Sie oder erkennen Sie einzelne davon. Ihr Hinweis wird von der Polizei gerne entgegengenommen und vertraulich behandelt.

Weiterhin wird daran erinnert, daß es sich bei der Fußgängerunterführung bei der Tankstelle „Ruf“ um keinen Müllablageplatz für Papier und leere Eisbecher handelt, was besonders in den Sommermonaten festzustellen war. Solche Dinge sind keine Zierde für unseren Ort. Helfen Sie alle mit, diesen Zustand zu beseitigen. In erster Linie werden die Mütter von kleinen Kindern gebeten mitzuhelfen, diesen Mißstand abzustellen.

Auf die Großen (Kinder) sollte die Polizei ihr Augenmerk richten, insbesondere wenn die letzten Gäste gewisse Lokale verlassen, ihren Weg durch die Unterführung nehmen und sich hierbei allerlei einfallen lassen !!!

Des weiteren machen wir darauf aufmerksam, daß die auf der Rheinbrückenstraße und an der Burgabrücke aufgestellten Müllschlucker lediglich zur Aufnahme von kleinerem Abfall bestimmt sind. Keinesfalls aber für sperrige Güter wie alte Matratzen, Kisten usw. Solche Gegenstände sind auf den Städtischen Müllablageplatz zu bringen, oder den Sperrmüllfahrzeugen mitzugeben.

Haltet die Straßen und unseren Vorort sauber!

Der Vorstand

## Um den Standort des geplanten Hallenbades

Wie inzwischen allgemein bekannt geworden ist, ist im Westen der Stadt ein Hallenbad geplant. Der eigens deswegen gegründete Förderverein „Hallenbad-West EV.“, der bereits Pläne einer westdeutschen Firma vorlegte, wonach das Hallenbad 5,5 Millionen DM kosten soll, vertritt mit besonderem Nachdruck den Bau im Bereich der Dragonerkaserne.

Auch wir begrüßen den Bau eines Hallenbades und unterstützen die Bemühungen des Fördervereins. Jedoch muß der Standort so gewählt werden, daß er beste Mittelpunktlage für alle westlichen Stadtteile bildet.

Dies ist aber bei der Dragonerkaserne nicht der Fall. Wohl hat das Stadtplanungsamt den Bürgerverein wissen lassen, daß über den endgültigen Standort noch keine Entscheidung erfolgt sei. Da der Förderverein nun sehr lebhaft für den Standort Dragonerkaserne eintritt, haben sich die Bürgervereine von Mühlburg, Daxlanden, Grünwinkel und Knielingen veranlaßt gesehen, dem Herrn Oberbürgermeister eine gemeinsame Resolution zu unterbreiten mit der Bitte, die Standortfrage vordringlichst zu überprüfen.

Dabei wurde als zentral gelegener Platz ein Gelände in Mühlburg in Vorschlag gebracht, weil da auch die Möglichkeit der Schaffung von Parkplätzen und Grünanlagen gegeben ist.

Wie uns nun der Herr Oberbürgermeister mitteilte, wird man die Standortfrage zu gegebener Zeit genauestens überprüfen, dabei auch einen gemeinderätlichen Ausschuß hinzuziehen und mit den Bürgervereinen Fühlung aufnehmen.

Der Vorstand

## Großprojekt Südtangente im Entstehen

**Auch etliche städtische Ämter in Knielingen an der Arbeit**

Wenn diese Vereinszeitung der Knielinger Bürgerschaft erscheint, liegt das große Ereignis dieses Jahres für Knielingens Bevölkerung bereits hinter uns. Wir meinen die festliche Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie entlang der Rheinbrückenstraße mit der neuen Endschleife an der Rheinbergstraße. Mehr als 40 Jahre sind vergangen, seitdem die erste Straßenbahn nach Knielingen fuhr. Und sicher erinnern sich viele noch an die unter großer Beteiligung der Knielinger erfolgte Einweihung der neuen Verkehrslinie in der Rheinbrückenstraße im November 1953 als weitere Vervoll-

## Estrich-Ulrich

■  
**Fußböden für Wohn- und  
Industriebauten**

■

Karlsruhe, Saarlandstr. 135, Tel. 53020 und 54508

### die moderne haarpflege

für die dame - den herrn - das kind

**salon kurz**

parfümerie · kosmetik

knielingen · rheinbrückenstraße 26 · telefon 54377

## Friedrich Buchleitheer

SCHREINERMEISTER

Möbelwerkstätte · Innenausbau · Bauschreinerei  
Fensterbau

■

**KARLSRUHE - KNIELINGEN**

Reinmuthstraße 24 · Telefon 53339

Werkstätte: Heckerstraße 7a

## Kohlen-Boes

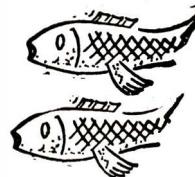
empfehl ich als Ihr Lieferant für Heizöl  
für Tank- und Faßbezug

**Kohlen · Briketts · Koks · Holz · Heizöltanks**

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstraße 9 · Tel. 51752

Fischerei

## Helmut Siegel

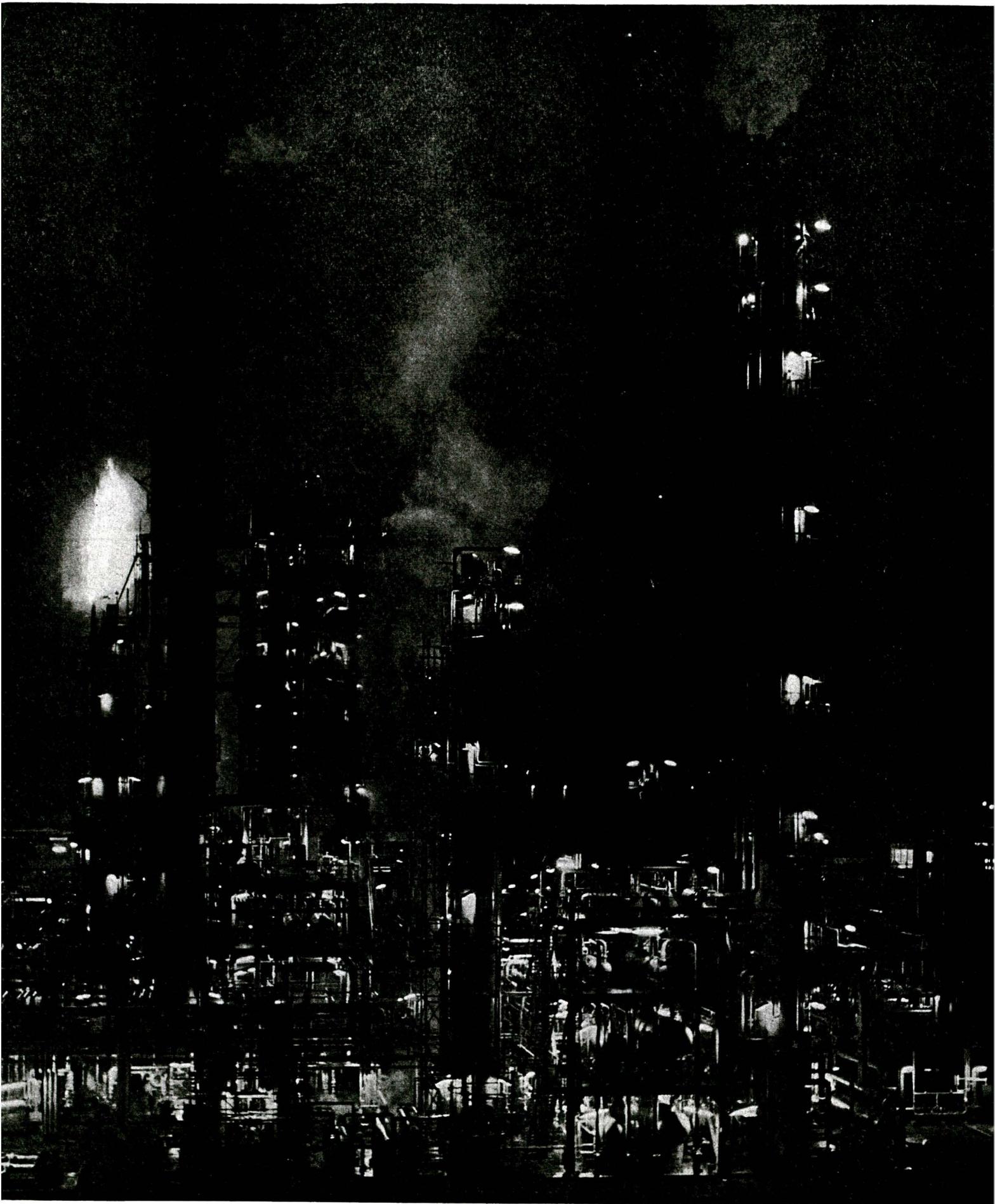


Fische

Wild

Geflügel

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 46  
Telefon 52392



ständigung des Anschlusses an das Straßenbahnverkehrsnetz. Nun rückte man von der Herwegstraße aus um weitere 600 m gen Westen, und damit dem Rheinstrom näher. Ihn und den Knielinger See beim Hofgut Maxau kann man jetzt, teils per Omnibus, von der Endschleife Rheinbergstraße aus gut erreichen. Mit dem Ausbau der Straßenbahn erhielten die neuen Wohnbezirke unseres Vorortes die lang ersehnte bequeme Zufahrtsmöglichkeit zur Stadt. Vorüber ist die Zeit, wo man zunächst per Fahrrad zur Straßenbahnhaltestelle Herwegstraße fahren mußte, um von hier aus in die Großraumwagen der Verkehrsbetriebe umzusteigen. Zur Annehmlichkeit aber kam jetzt die noch viel höher zu bewertende Sicherheit; denn nun ist die ganze Saarlandstraße vom gefährvollen Straßenbahnbetrieb befreit.

Wenn sich die Arbeiten zeitlich etwas hinzogen, so liegt die Schuld daran nicht zuletzt am schlechten Untergrund bei der Rheinbergstraße, der erst entsprechend vorbereitet werden mußte.

Wer sich hier ein wenig umsieht, wird auch die Grünanlage entdecken, die das Gartenbauamt anlegte, um diesen reinen Zweckeinrichtungen ein gefälligeres Aussehen zu geben. Da wir gerade das Gartenbauamt erwähnen, sei auch auf dessen Planungen für das kommende Jahr verwiesen, die u. a. die Schaffung von Kinderspielplätzen vorsehen, vorausgesetzt, daß der Gemeinderat die nötigen Mittel bewilligt. Auch die Kleingartenanlage an der Sudetenstraße, deren erster Bauabschnitt mit 25 Gärten bereits fertiggestellt ist, könnte dann weitergeführt werden.

Das Hauptproblem der Knielinger aber ist die Verkehrssicherheit auf der Bundesstraße 10, für die alle Stadträte dieses Vorortes und der Bürgerverein bei jeder sich bietenden Gelegenheit eintreten. Die Straße trennt bekanntlich den Vorort in zwei Ortsteile, ihre Überquerung wird immer riskanter. Zwar bedeutet die vor einem Jahr in Benützung genommene Fußgängerunterführung bei der Herwegstraße bereits einen spürbaren Schutz. Doch wird die Stadtverwaltung in den kommenden Monaten alle Straßeneinmündungen der Bundesstraße 10 durch Verkehrssignalanlagen sichern. Wo solche bereits vorhanden sind, werden sie für den Fahrverkehr erweitert. Dieser selbst wird durch den Ausbau von Abbiegespuren und durch Erweiterung der Einmündungen noch besonders bedient. Alle diese Signalanlagen sollen in absehbarer Zeit an den elektronischen Signalrechner im Rathaus am Marktplatz angeschlossen werden, so daß Knielingen ebenfalls in die „Grüne Welle“ miteinbezogen ist. Die erforderlichen Verbindungskabel werden bereits verlegt.

Nicht weniger interessiert sind die Knielinger am Bau der Südtangente, wird doch die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes zwischen dem Ölkreuz westlich von Knielingen und der Honselstraße der Rheinbrückenstraße eine wesentliche Entlastung vom Fernverkehr bringen.

Sechs Brückenbauwerke werden für diesen ersten Bauabschnitt benötigt. Das erste, die Unterführung der Südtangente unter der Bahnlinie in die Pfalz, ist schon seit Sommer dieses Jahres im Bau. Um diese Brücke erstellen zu können, mußte das Gleis der Pfalzbahn auf ein Hilfstragwerk verlegt werden, das auf Betonpfeilern ruht. Die Erdmassen, die beim Abtragen des Damms überflüssig werden, verwendet man dazu, die Aufschüttung der Trasse fortzusetzen, die von der Stadt schon im Jahre 1965 begonnen wurde. Damals wurden vor allem die Erdmassen verwendet, die beim Bau der Unterführung am Ettlinger Tor und der Tiefgarage am Schloß anfielen. Dadurch konnten Setzungen des streckenweise wenig tragfähigen Untergrundes vorweggenommen werden. Da dieses Gelände bei Hochwasser des Rheins oft durch Druckwasser überschwemmt ist, hatte man früher Entwässerungsgräben angelegt, die die Arbeiten nun ebenfalls erschweren. Auch der Allmendgraben, der direkt neben der neuen Unterführung unter der Bahnlinie hindurchgeführt ist, muß auf einem Teil seines Laufes verdolt werden.

Weitere Brückenbauwerke sind das 210 m lange Projekt, das von der Anschlußstelle der Südtangente an die jetzige B 10 die neue Straße über die ebenfalls neu zu erstellende Ausfahrt von Westen zur Rheinbrückenstraße nach Knielingen, anschließend über die Alb und eine neue Zufahrt zur Kirche führt. Diese Straßenschleife, die später einmal den von der Rheinbrücke kommenden und nach Knielingen zielenden Verkehr aufnimmt, wird im weiteren Ausbau auch den Anschluß des aus Westen kommenden Verkehrs an die

## Heinz Werner

Getränke-Großhandel · Limonaden-Herstellung

**Karlsruhe-Knielingen**

Bruchweg 28 · Telefon 53734

## Waschsalon „Wilma“

W. Knobloch

Oberhemdendienst · Gardinenspannerei  
Abholung und Zustellung

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 10 · Telefon 57374

## Karl Rink

**Malermmeister**

Farben · Lacke  
Ausführung sämtlicher Maler-  
und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstr. 37 · Telefon 52102

Bäckerei · Lebensmittel

## Lorenz Diepold

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 12

## Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr

FAMILIE MÖHLER · EISVERKAUF  
Herwegstraße 4

G A S T H A U S

## »Knielinger Hof«

Inhaber: Kurt Hans Götz

Karlsruhe-Knielingen · Rheinbergstr. 21a · Tel. 55170

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Fremdenzimmer

Tanz und Bar-Betrieb

Moderne Haarpflege

*Rudi Kiefer*

Damen- und Herrensalon



Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 9

## Herbert Rockenberger

Blechnerei · Installation · Glas- und Porzellanwaren

**Karlsruhe-Knielingen**

Rheinbrückenstraße 16 · Telefon 53109

Ihre Wohnungseinrichtung

von **Möbel-Krätsch**

Karlsruhe-Knielingen, Untere Straße 6, Tel. 52077

## Robert Vetter jr.

Karosseriebaumeister

Karosseriebau

Spritzlackierungen

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 31

Telefon 53238

**REGINA-Schuppenwasser**  
einmalig in seiner Wirkung!

**Heinz Ermel**  
Herrensalon

Karlsruhe-Knielingen, Rheinbergstraße 6

## METZGEREI KARL SCHEFFEL

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Karlsruhe, Scheffelstraße 22

Telefon 24773

F i l i a l e : Knielingen, Saarlandstr. 14 (Schwanen)

geplante Nordtangente darstellen. Zu den Brückenbauten zählt ferner eine Brücke über die Alb im Gebiet der Litzelau. – Hier wird übrigens zur Zeit die Fernheizungsleitung, an die mehrere Knielinger Industriebetriebe angeschlossen sind, aus der Straßentrasse verlegt. – Dazu kommen zwei Überführungen über die neue Umgehungsstraße, um das westlich bzw. südlich liegende Gebiet für den landwirtschaftlichen Verkehr zu erschließen. Als sechstes Brückenbauwerk ist eine Albbrücke im Gewann Kirchau erforderlich, weil die jetzige Kirchaubrücke der neuen Trasse und dem Brückenbauwerk an der Anschlußstelle zum Opfer fällt.

Zum Hochwasserschutz für die Südtangente werden auf weiten Strecken die Albdämme erhöht. Dadurch werden auch landwirtschaftlich genutzte Flächen vor Überschwemmungen geschützt.

Alle Arbeiten für den Brücken-, Straßen- und Erdbau sind bereits an Firmen vergeben und im Bau. Im kommenden Jahr, wenn auch auf den durch Grunderwerbsschwierigkeiten vorläufig zurückgestellten Abschnitten gearbeitet werden kann, wird sich vom Ölkreuz bis zur Honsellstraße, deren Umbau unter der Leitung des Städtischen Tiefbauamtes ebenfalls begonnen wird, eine der zur Zeit interessantesten Baustellen des Stadtgebietes erstrecken. Wegen der Größe der Maßnahme werden aber bis zur Fertigstellung noch gute zwei Jahre vergehen.

Presseamt der Stadt Karlsruhe

## Kraftfahrzeugbesitzer! Schützt Eure Fahrzeuge gegen Diebstahl und Einbruch

In den vergangenen Jahren war in der Bundesrepublik Deutschland eine enorme Aufwärtsentwicklung auf allen Gebieten zu verzeichnen. Einen besonderen Platz bei diesem wirtschaftlichen Aufschwung hat der Verkehr, die Motorisierung eingenommen.

Unsere Straßen sind mit Motorfahrzeugen überflutet, und die Verkehrsdichte scheint von Jahr zu Jahr immer mehr anzuschwellen. Die Stadt Karlsruhe verfügt heute über rund 70 000 zum Verkehr zugelassener Fahrzeuge. Rund  $\frac{2}{3}$  dieser Fahrzeuge müssen zur Nachtzeit auf öffentlichen Straßen oder Parkplätzen abgestellt werden, da die erforderlichen Garagen fehlen.

Eine Folgeerscheinung davon ist, daß in erhöhtem Maße gerade solche Fahrzeuge, die auf öffentlichen Straßen geparkt sind, gestohlen werden.

Durch den gesetzlich angeordneten Einbau von Zünd- und Getriebschlossern in Kraftfahrzeuge hat man sich hinsichtlich dieser Kfz.-Diebstähle eine rückläufige Tendenz versprochen. Im Laufe der Zeit mußte allerdings die betrübliche Feststellung gemacht werden, daß rund 50 Prozent der Fahrzeughalter beim Parken ihres Fahrzeuges die zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen überhaupt nicht in Tätigkeit gesetzt hatten. Somit war es für den Autodieb eine Leichtigkeit, die Wagentür zu öffnen, die Zündung kurz-zuschließen und das Fahrzeug zu stehlen.

In vielen Fällen macht sich der Autobesitzer durch sein Fehlverhalten an dem Diebstahl mitschuldig.

Vielfach werden die gestohlenen Pkws nach einigen Tagen mit mehr oder weniger Blebschäden oder auch Totalschaden aufgefunden. Wird dann festgestellt, daß vor dem Diebstahl die 2. Sicherheitseinrichtung nicht in Tätigkeit gesetzt war, wofür sich in erster Linie die betreffende Kfz.-Versicherung interessiert, so hat der Fahrzeughalter mit Schwierigkeiten hinsichtlich der Schadensregulierung zu rechnen.

Eine noch betrüblichere Zeiterscheinung sind die Diebstähle aus Kraftfahrzeugen. Vielfach aus reiner Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit lassen viele Kraftfahrer beim Verlassen ihres Wagens die gesamten Kfz.-Papiere, Scheckheft von der Bank, Fotoapparate, Kofferradios, Handtaschen mit Bargeld, Kleidungsstücken u. a. im Fahrzeug liegen.

Solche Sachen bieten einen Anreiz für Autoeinbrecher. Manchmal ist der am Fahrzeug angerichtete Schaden durch das Aufbrechen größer als der Wert der entwendeten Gegenstände.

Deshalb, Ihr Fahrzeughalter, wenn Ihr Euer Fahrzeug auf öffentlichen Straßen oder Plätzen parkt,

nehmt alle Sachen aus dem Fahrzeug heraus;  
betätigt das Lenkrad- bzw. Getriebeschloß;  
versperrt die Seitenfenster;  
schließt die Türen ab!

Nur auf diese Weise könnt Ihr Euch vor dem Diebstahl Eures Autos oder einem Einbruch in Euer Auto schützen und zugleich viel Ärger ersparen  
W. S.

## BEKANNTMACHUNG

Die Stadtverwaltung Karlsruhe ehrt in den ihr mitgeteilten Fällen die hier wohnhaften und gut beleumundeten

**Ehepaare**, die das Fest der

Goldenen	(50 jährigen)	Hochzeit,
Diamantenen	(60 jährigen)	Hochzeit,
Eisernen	(65 jährigen)	Hochzeit,
Kupfernen	(70 jährigen)	Hochzeit oder der
Gnadenhochzeit	(75 jährigen)	

begehen und

**Altersjubilare** anlässlich der Vollendung des 90., 100. und höheren Lebensjahres

durch ein Glückwunschsreiben des Herrn Oberbürgermeisters und eine Ehrengabe. Außerdem erhalten Hochzeits- und Altersjubilare auf Vorschlag der Stadtverwaltung durch den Herrn Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg ein Glückwunschsreiben und im gegebenen Fall eine Ehrengabe gemäß den Richtlinien.

Die Jubiläen sind dem Städtischen Hauptamt, Rathaus Marktplatz, Zimmer 245, etwa sechs Wochen vor dem Jubiläumstag anzuzeigen. Zum Nachweis sind entsprechende Personenstandsurkunden vorzulegen.

**Stadt Karlsruhe – Hauptamt –**

## Bienen im Dienste unserer fruchtbaren Heimat

Liebe Leserinnen und Leser unseres Mitteilungsblattes!

Heute sollen Sie in kurzer Abhandlung einen kleinen Einblick in das Leben unserer Bienen und deren Nützlichkeit erhalten.

Das Wort „Bienen“ stellt für viele Menschen ein Märchenwort dar. Insbesondere für diejenigen, die sich nicht mit Bienen befassen und somit deren Verhalten und deren Lebensweise nicht kennen.

Die Bienen nehmen im großen Reiche der Natur eine ganz besondere Stellung ein, wie sonst kein anderes Insekt auf Erden. Deshalb muß ihr Wesen mit besonderem Augenmerk betrachtet werden; denn mangelnde Kenntnis des Bienenwesens führt immer zu Mißerfolgen.

Bei unseren Bienen handelt es sich um weit nützlichere Tierchen, als dies allgemein angenommen wird. Sie zählen zu den kleinsten, aber unentbehrlichsten Haustieren. Die große Masse, die von den Bienen Nutzen hat – und das ist ohne Ausnahme jeder Mensch in Stadt und Land – hat von diesem umfassenden Segen nur wenig Kenntnis.

In früheren Jahren waren die Bienen als wild lebende Völker in den Wäldern, in Baumhöhlen, Fels- und Erdspalten beheimatet. In allernächster Nähe liegt ein herrliches Waldgebiet, der „Bienenwald“. Sein Name ist Zeugnis dafür, daß auch dort ursprünglich Bienen hausten. Dort bauten sie ihre Waben in ihre Behausungen und trugen den süßen Honig ein, der von den damaligen Waldbesitzern bzw. deren Bediensteten geerntet wurde.

Durch die zunehmende Kultivierung und Bewirtschaftung unserer Wälder Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Bienen immer mehr aus den Wäldern verdrängt, fanden aber dann in der Landwirtschaft, im Obst- und Gartenbau einen ebenbürtigen Ausgleich für die in den Wäldern verlorengegangenen Möglichkeiten.

• **REWE** •

**Sepp Hoffmann**

Karlsruhe-Knielingen,  
Saarlandstraße 32

**Lebensmittel - Feinkost - Frischmilch  
Obst und Gemüse  
Reichhaltige Auswahl an Wein und  
Spirituosen**

- ◆ Lebensmittel
- ◆ Feinkost
- ◆ Schulartikel

**Lina Pfitzer**

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 1 · Telefon 57773

**Melzer**  
Friseur der Dame

**KARLSRUHE-WEST**  
Sudetenstraße 28  
Telefon 56676

**L. Barth**

Zimmer- und Wohnungsnachweis

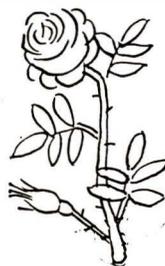
Karlsruhe - Knielingen  
Heckerstraße 3  
Telefon 53047

Feinkost

**Wolfgang Hug**

**KARLSRUHE-WEST**  
Rheinbergstraße 6 · Telefon 51050

GASTHAUS - METZGEREI



ZUR „Rose“

Bekanntes Speiselokal  
mit Gesellschaftsräumen  
sowie

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Besitzer: Familie Maisenbacher

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 29 · Tel. 51005

**elektro merz**



**Lieferung von:**

Installations-Material, Beleuchtungskörper  
Antennen mit Zubehör  
sowie elektrische Haushaltgeräte

**Ausführung von:**

Installationsarbeiten jeglicher Art  
Reparaturen sowie Neuanlagen  
Antennenbau für Einzel- oder Gemeinschafts-Anlagen



**75 Karlsruhe-West**

Rheinbrückenstraße 23 · Telefon 58446

**Unter 30 Ford-Modellen  
können Sie wählen. Wir beraten Sie dabei.**



Unsere Fachleute verstehen etwas von Autos – und sie kennen sich im vielseitigen Ford-Programm aus. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich informieren. Es lohnt sich bestimmt.

Sie werden dabei viel Neues erfahren – denn alle Ford-Modelle sind stärker, sicherer und komfortabler geworden. Sie werden die vielen interessanten Ausstattungsmöglichkeiten kennenlernen.

Und Sie werden sich von unseren günstigen Finanzierungsmöglichkeiten und dem guten Kundendienst überzeugen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und haben immer für Sie Zeit.

**Vollmer & Sack KG.**

**KARLSRUHE**

Kreuzstraße 30 · Karl-Friedrich-Straße 23 · Telefon 60471

**R A S T A T T** · Karlsruher Straße 17 · Telefon 2870

*Köstlich-wann auch immer-*  
**KARLSRUHER BIER!**



-jaroos

Zunächst wurden die Bienen nach ihrer Ausquartierung aus den Wäldern in Strohkörben gehalten. Strohkörbe sind seit längerer Zeit in unserer Gegend überholt und finden nur noch in Trachtgebieten der Lüneburger Heide Verwendung.

Als neuzeitliche Bienenwohnungen werden Bienenkästen aus Holz und aus Kunstharzschaum verwendet. Alle modernen Bienenwohnungen haben eines gemeinsam, daß sie mit Wabenrähmchen ausgestattet sind. Dadurch wurden die Waben beweglich gemacht, und es ist dem Imker eine bessere Möglichkeit gegeben, das Bienenvolk in die von ihm gewünschten Bahnen zu lenken. In solchen Bienenwohnungen überwintern die Bienen in Gemeinschaften, im Gegensatz zu anderen Insekten, die nur als Einzelwesen an geschützten Orten den Winter verbringen.

Im zeitigen Frühjahr, bei einigermaßen guten Witterungsverhältnissen, sind die Bienen schon so zahlreich, daß sie rechtzeitig die Bestäubung bei allen Obstbäumen, Beerensträuchern und Kräutern vornehmen können.

Bei jedem dieser Blütenbesuche leistet die Biene der Pflanze, die ihr Nahrung spendet, einen wichtigen Gegendienst, Sie trägt in ihrem Haarkleid Blütenstaub von den Staubgefäßen der einen Blüte auf die Narbe einer anderen, so daß diese befruchtet wird. Viele unserer Kulturpflanzen, u. a. alle Obstgehölze und Kleearten, sind auf die Fremdbestäubung angewiesen.

Man muß sich vorstellen, daß solch ein Bienenvolk aus ca. 60 000 bis 80 000 Bienen besteht. Dieser Bienenstaat unterscheidet sich wieder in drei Arten von Lebewesen: der Königin, den Drohnen und den Arbeitsbienen. Die Königin hat für die Vermehrung und Aufrechterhaltung der Ordnung im Bienenstock zu sorgen, während die Drohnen zur Begattung von Jungköniginnen dienen. Die Arbeitsbienen, welche die überwiegende Mehrzahl im Volk bilden, sind, wie der Name schon sagt, die Honigsammlerinnen.

Ein Bienenvolk vollbringt alljährlich eine enorme Sammelleistung.

Bei guter Witterung und guten Trachtverhältnissen kann ein Volk, je nach Stärke, 30 bis 80 Pfund Honig eintragen. Dieser Honig wird dann, sobald er in den Waben ausgereift ist, vom Imker mittels einer Honigschleuder aus den Waben geschleudert und in Honigeimer gefaßt.

Zur Gewinnung von 1 kg Honig sind rund 45 000 Trachtflüge von einer Biene notwendig. Dabei müssen 5 Millionen Blüten aufgesucht werden. Die Flugstrecke zur Erlangung von 1 kg Honig entspricht schätzungsweise einer sechsfachen Erdumkreisung.

Schon seit Jahrhunderten ist reiner Honig als Heil- und Nahrungsmittel anerkannt und hat bei gesunden und kranken Menschen Wunder getan.

Honig schmeckt jedem Kind gut!  
Honig macht die Kinder kräftig!  
Honig macht die Männer stark!  
Honig macht die Frauen schön!  
Honig ist Hafer fürs Herz!

Darum bitte ich Euch, Landwirte, Obst- und Gemüsebauern, Kleingärtner, unterlaßt während der Blütezeit alle Spritzungen mit arsenhaltigen und anderen giftigen Stoffen. Sie bedeuten bei nicht vorschriftsmäßiger Anwendung den Tod der Bienen und unserer Singvögel.

Unsachgemäß durchgeführte Pflanzenschutzmaßnahmen, bei denen Bienen zu Schaden kommen, verletzen ein **öffentliches Interesse**. Die Schuldigen können zur Rechenschaft gezogen werden.

Bedenkt! Pflanzenschutz und Bienenhaltung schließen sich nicht aus, sondern dienen der Sicherung Eurer Ernten in Qualität und Quantität.

**Und nun noch eine sehr höfliche, aber dringende Bitte!**

Lassen Sie im kommenden Frühjahr in ihrem Garten, im Wald oder im freien Gelände doch noch einige Weidenkätzchen zur Blüte kommen. Weidenkätzchen sind im Frühjahr die ersten Blüten, die den Bienen für die Ernährung ihrer Brut Nektar in hinreichender Menge anbieten.

## Kreuz-Apotheke

HILDEGARD FICHTER



Karlsruhe - Knielingen  
Saarlandstraße 73  
Telefon 51542

## Gutes von Edeka

Hans Blankenstein

■  
Lebensmittel · Feinkost

■  
Milch · Tiefkühlkost

■  
Karlsruhe-Knielingen · Eggensteiner Straße 56  
Telefon 51362

SÄNGERVEREINIGUNG KARLSRUHE-KNIELINGEN

## Kulturhalle

(an der Albrücke - Burgau)

Pächter: Wilhelm Herrmann u. Frau

Wir laden zum Besuch freundlichst ein

**Gaststätte und Saal**

**Zwei vollautomatische Kegelbahnen**

Die zeitgemäße Haarpflege  
im Damen- und Herren-

Salon  
Ursula Brucker

Friseur-Meisterin

■  
Knielingen  
Herweghstr. 27, Tel. 5 51 34

# Die modischen preiswerten Qualitäten mit Weltruf!

Schießer: Herren- und Damenwäsche

Tausendsassa: Kinderwäsche

Triumph: Miederwaren

Falke: Strümpfe, Strumpfhosen

Solida: Damenschürzen

Pingouin-Wolle

Eßlinger-Wolle

Sie finden immer das Neueste  
in Ihrem Textilhaus

# NOPPER

Karlsruhe-West, Saarlandstraße 79

AUSWAHL  
ZEITGEMÄSS  
BEDIENUNG  
FACHGERECHT

bei

ELEKTROHAUS

GÜNTHER **Rüssel**



GROSSHANDLUNG

für

RUNDFUNK- PHONO-  
FERNSEH- UND  
ELEKTRO-BEDARF  
BELEUCHTUNG

**KARLSRUHE - WEST**

Gellertstraße 12

Telefon 56018/19

■  
Gut zu erreichen  
MIT DEM AUTO:  
über Kaiserallee zur Grillparzer-  
straße, dann einbiegen bis  
Gellertstraße –  
oder Kriegsstraße bis Weltzien-  
straße, dann einbiegen bis  
Gellertstraße.

MIT DER  
STRASSENBAHN:  
Linie 1/11, 7/17  
oder 8/18 bis Yorckstraße



im Hof vor dem Hause!

Deshalb räubern Sie nicht jeden Weidenstock wie ein abgekehrter Besen ab, sondern bewundern sie die Schönheit dieser Blüten. Die Bienen sind ihnen hierfür dankbar.

Sofern sie über einen entsprechenden Garten oder ein Grundstück verfügen, können auch Sie Imker werden. Haben Sie dieses Bedürfnis, so wenden Sie sich bitte an den hiesigen Bürgerverein, der Sie an ansässige Imker verweist, die gerne bereit sind, Sie zu unterrichten und in diese Materie einzuführen.

Natürlich müssen Sie damit rechnen, daß so ein Bienchen Ihnen ab und zu einen Stich verabreicht. Dies ist aber keineswegs schlimm, an einem Bienenstich ist noch niemand gestorben.

W. Sängler

Ein Blumenglöckchen vom Boden hervor  
war früh gesproset im lieblichen Chor.  
Da kam ein Bienlein und naschte fein,  
die zwei müssen wohl füreinander geschaffen sein.

## Aus dem Knielinger Vereinsleben

### Gesangverein „Eintracht“ 1889 e. V. Karlsruhe-Knielingen

Das alte Jahr geht seiner Vollendung entgegen. Wenn wir nun Bilanz ziehen, so können wir die erfreuliche Feststellung machen, daß das Jahr 1967 wieder ein voller Erfolg für unseren Verein war. Dieser Erfolg ist nur möglich gewesen durch das gegenseitige kameradschaftliche Zusammenwirken aller Vereinsmitglieder. Ihnen allen gebührt daher der verbindlichste Dank.

Die aktiven Mitglieder haben im Laufe des Jahres an mehreren Sängereisen teilgenommen, das Gruppenkonzert in der Stadthalle in Karlsruhe besucht und bei der Gestaltung des Programms der Bundesgartenschau durch mehrere Liedvorträge mitgewirkt.

Im Oktober fand ein gemeinsames Konzert mit den Naturfreunden in der hiesigen Kulturhalle statt.

Die aktiven Mitglieder führten im Mai ihren zur Tradition gewordenen Sängerausflug durch, der in die Weingegend nach Britzingen führte.

Ein gemeinsamer Ausflug der aktiven und passiven Mitglieder wurde im September durchgeführt, der in die weinfröhliche Pfalz ging, wobei das Städtchen Dahn und der am Berghang gelegene Heldenfriedhof besucht wurde und entsprechende Chöre zum Vortrag kamen.

Anläßlich des Volkstrauertages hatte der Verein die besondere Ehre, die Feier auf dem Friedhof mit zwei Chören zu verschönern. Weiterhin wird der Verein am „Heiligen Abend“ bei der Feier auf dem Friedhof einige Weihnachtslieder zu Gehör bringen.

Am 23. 12. 1967 hält der Verein in der Turnhalle seine Weihnachtsfeier ab, wobei das Bühnenstück „Der Heidekrugbauer“ durch unsere Spielgruppe zur Aufführung gelangt.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 14. 1. 1968 im Vereinslokal „Rose“ und der Vereinsball am 20. 1. 1968 in der Turnhalle statt.

*Hilde Kiefer*

Lebensmittel  
und Textilwaren

KARLSRUHE-KNIELINGEN  
Neufeldstraße 33 · Telefon 53203

*Herbert Meinzer*

MALERGE SCHÄFT

► Ausführung von Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 7b · Telefon 52882

**FRIEDA ERMEL**

Futtermittel – Düngemittel  
Saatgut – Saatkartoffeln

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTRASSE 11

*Ormgard Barth*



Wein- und Spirituosen-  
Groß- und Einzelhandel

Große Auswahl an bekannten  
Weinen und Spirituosen  
zu günstigen Preisen

Karlsruhe-Knielingen - Struvestraße 40  
Telefon 50886



Warum ist die Landesbausparkasse „Ihr guter Partner“, wenn Sie durch Bausparen zu solidem Besitz kommen wollen? Weil sie Ihnen zusammen mit den öffentlichen Sparkassen die „Finanzierung aus einer Hand“ bietet. Weitere Vorteile sind das unkündbare Baugeld, die vielseitig verwendbaren Darlehen, der zinsgünstige Tarif. Und Bausparen wird nach wie vor vom Staat gefördert! Gehen Sie zu unseren Beratungsstellen, zur nächsten Sparkasse. Oder fordern Sie die Druckschrift M 50.

Ihr guter Partner beim Bauen:  
Badische

**LANDESBAU-  
SPARKASSE**

Die Bausparkasse der Sparkassen  
75 Karlsruhe

Verschönerung Ihres Hauses  
und Ihrer Wohnung?

Kein Problem!

## Farben - Hofmann

Saarlandstraße 95 (neben der Post) · Telefon 50130

steht Ihnen zu Diensten mit

**Tapeten, Farben, Lacke, Pinsel,  
Bodenwachs, Bürsten,  
Besen, Blocker,  
Teppichkehrmaschinen usw.**

Eigenes Tapetenlager

Fachmännische Beratung

## Kurt Mössinger

Büro für Planfertigung und Bauleitung

**Karlsruhe-West**

Eggensteiner Straße 20 · Telefon 50660

*Erich Frei*

**Grabmale und Betonwerksteine**

75 Karlsruhe-West · Heckerstraße 38 · Telefon 52492



## Willi Schenk

Schlosserei · Eisenkonstruktionen



Karlsruhe-Knielingen

Rheinbergstraße 29, Telefon 51451

In der Chorleitung ist im November eine Änderung eingetreten. Unser verehrter langjähriger Chorleiter, Herr Manfred Mahler, ist in seiner Eigenschaft als Lehrer nach Pfullendorf versetzt worden und mußte demzufolge seine Tätigkeit bei uns einstellen. An seinem neuen Wirkungsbereich wünschen wir ihm alles Gute.

Die Chorleitung unseres Vereins hat nun Herr Chorleiter Frank aus Karlsdorf übernommen. Einen guten Start zu seinem Neubeginn wünschen wir ihm.

Gleichfalls wünsche ich allen Vereinsmitgliedern und Gönnern unseres Vereins ein schönes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.

Hermann Gierich  
1. Vorsitzender

## Sängervereinigung Knielingen

Wenn wir in den diversen Festschriften der Knielinger Vereine zurückblättern, dann finden wir immer wieder die Sorgen und Nöte bestätigt, die auf die jeweils funktionierenden Verantwortlichen zugekommen sind. So verlangte jede Zeitepoche ihren Tribut, und in der so hektischen Zeit sind diese Sorgen nicht geringer geworden, sie wechseln lediglich ihr Kleid.

Die Zeit der unbewußten Wiedergabe und Überlieferung des schönen Volksliedes an die jüngere Generation gelegentlich abendlicher Zusammenkünfte nach des Tages Arbeit gehört längst der Vergangenheit an, da nur noch wenige Zeit und Muße finden, sich der Geselligkeit und dem Gesang zu widmen.

Zwar haben die Vereine die schöne Aufgabe übernommen, das Liedgut zu hegen und zu pflegen in der Erkenntnis, daß die gemeinschaftsfördernden Belange ein bedeutsames Aktivum sind. Es dürfte unbestritten sein, daß gerade die deutsche Musik von jeher ein großer Spender allen Völkern der Erde war, und sie sollten wir zu erhalten bestrebt sein, zumal sie Spiegelbild allen kulturellen Schaffens ist.

Leider aber wird der Kreis der Idealisten immer kleiner, und bedauerlicherweise verstehen wir uns heute so schlecht, was die Werte einer echten Gemeinschaft nachteilig beeinflussen. Gewiß ist es entschieden bequemer, abseits von jeder Verantwortung zu stehen. Eine persönliche Aktivität wäre unbestritten weit dienlicher, zumal die eigene Betätigung Wert und Inhalt unseres Lebens gemeinhin ist.

Vor allen Dingen fehlt vielerorts die Jugend, die das gute Erbe einmal übernehmen soll. Aber nicht nur sie allein kann für den prekären Rückschritt verantwortlich gemacht werden. Bei einer Bevölkerungszahl von nahezu 9000 Einwohnern sollten alle Vereine, gleich welcher Sparte, einen merklichen Zuwachs zu verzeichnen haben, was leider unzutreffend ist. Es ist bezeichnend, wenn festgestellt werden muß, daß vor dem Kriege vier Gesangsvereine in unserem Ortsteil musizierten und heute nur noch zwei bei einer doppelten Einwohnerzahl als ehemals.

Wir von der Sängervereinigung dürfen zwar einen bescheidenen Zugang von Jugendlichen, dank ideeller Hingabe unseres Vorstandes W. Michel, verzeichnen, und es kann als Positivum festgestellt werden, daß sich diese Jugendlichen stimmlich harmonisch in den Chorkörper eingliedern. Der Kreis sangesbegeisterter Sänger sollte aber weit größer sein; denn nur dann wird das Lied lebendig bleiben und einen wertvollen Einfluß auf jung und alt für viele Jahrzehnte ausüben.

Gerade das sich ankündigende Weihnachtsfest, bei dem sich die Menschen so nahe kommen wie zu keiner Zeit des Jahres, wäre ohne gesangliche Untermauerung ein Fest ohne Erbauung und Konzeption; denn das Lied erhebt das seelische Empfinden, gibt den Kranken und Schwachen Trost und ist schon für die Kleinsten lebens- und richtungweisend, wenn sie mit leuchtenden Kinder-Augen singend und musizierend, empfangend und gebend unter Weihnachtsbaum sitzen.

So wünscht die Sängervereinigung allen Freunden, Gönnern und Musikliebenden ein schönes Weihnachtslied auf dem Gabentisch, ein Christfest in brüderlicher Liebe und froher Zuversicht, ein fröhliches, gnadenbringendes Weihnachtsfest.

Nehmen Sie bitte noch zur Kenntnis, daß unsere Weihnachtsfeier am Samstag, dem 16. 12. 1967, um 19.30 Uhr und die Kinderweihnachtsfeier am Samstag, dem 17. 12. 1967, um 14.00 Uhr in der Sängershalle stattfinden.

E. W.

## Hohner-Harmonika-Club 1934 Knielingen

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Hohner-Harmonika-Club 1934 Knielingen findet am Sonntag, dem 17. Dezember 1967, um 19 Uhr im Gasthaus „Zur Rose“ statt. Wie jedes Jahr haben wir mit der Jugendgruppe und dem großen Orchester ein kleines Programm mit besinnlichen Weisen vorbereitet. Auch eine Tombola findet wieder statt. Wir laden alle Mitglieder sowie Gönner und Freunde des Hohner-Harmonika-Clubs herzlich ein.

Wir möchten nochmals bekannt geben, daß Herr Helmut Keller nicht mehr Dirigent des Orchesters ist, sondern daß die Leitung des Orchesters und der Anfängergruppe schon am 1. März 1967 Herr Gerhard Vatter übernommen hat. Die Anfängergruppe (Akkordeon und Melodica) probt jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Rose“; Anmeldung ist zu diesem Zeitpunkt jederzeit möglich. Bitte, schicken Sie Ihre Kinder zu uns!

Der Hohner-Harmonika-Club wünscht allen Knielingtonern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Rockenberger

## Musikverein Knielingen

Der Musikverein hat im vergangenen Jahr durch seine Konzerte während der Bundesgartenschau und durch sein eigenes Frühjahrskonzert in der Kulturhalle unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Béla Filipán, viele Freunde gewonnen.

Aus räumlichen Gründen wurden die Musikproben nun in die Kulturhalle verlegt, wo auch die akustischen Verhältnisse für eine musikalische Weiterbildung gegeben sind.

Wir möchten auch an dieser Stelle unseren früheren Lokalwirten für das langjährige Entgegenkommen besonders danken.

In der Kulturhalle findet auch die Weihnachtsfeier des Vereins am Samstag, dem 23. Dezember 1967, um 19 Uhr statt. Im ersten Teil wird die Kapelle ein kleines Musikprogramm mit Weihnachtsliedern aufführen, während der gemütliche Teil durch einen bekannten Ansager und Humoristen aufgelockert wird.

Über die weiteren Veranstaltungen sind noch keine Termine bestimmt.

Der Musikverein ist stolz darauf, daß viele Jugendliche sich unter Verzicht auf vieles andere der Musik verschrieben haben. Doch die Einberufungen zur Bundeswehr machen auch unserem Verein Sorge. Wir bitten deshalb alle Eltern, musikbegabte Jungen zu uns zu schicken. Bei uns werden sie kostenlos ausgebildet. Die Musikproben sind jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Kulturhalle. Hier sind sie herzlich willkommen.

Allen unseren Musikfreunden, den Knielinger Vereinen und Bürgern wünschen wir fröhliche Weihnachten und viel Erfolg im Neuen Jahr!

- le.

## TV Die Naturfreunde, Ortsgruppe Knielingen

Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Knielingen veranstaltet seine diesjährige Weihnachtsfeier am 16. Dez. 1967 um 20.00 Uhr im Vereinsheim Albhüsle.

Diese Feier wird das Mandolinen- und Gitarrenorchester des Vereins eröffnen. Im Anschluß daran bringen wir das Theaterstück „Dr Geizkrage“ (ein schwäbisches Lustspiel) zur Aufführung.

Eine Gabenverlosung zugunsten der Kinderweihnachtsfeier werden wir vorbereiten und bitten daher alle Mitglieder, sich mit schönen und zahlreichen Spenden am Gabentisch zu beteiligen. Die Kinderweihnachtsfeier findet am 26. 12. 1967 um 15.00 Uhr im Albhüsle statt. Zu dieser Veranstaltung sind einige Einlagen sowie Kinderbescherung vorgesehen.

Die Silvesterfeier wollen wir mit gemütlichem Beisammensein im Albhüsle feiern.

Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 13. 1. 1968, um 20.00 Uhr im Albhüsle statt.

Zu diesen Veranstaltungen laden wir alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich ein.

Die Verwaltung  
gez. Kurt Lang, 1. Vorsitzender

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR  
WÜNSCHEN

IHR BÄCKERMEISTER

*Horst Henne u. Frau*

BÄCKEREI · LEBENSMITTEL

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTR. 28  
TELEFON 50261

Wir liefern: **Hoch-, Tief-, Straßen- und  
Kanalbaustoffe  
Fliesen, Eisen, Kunststoffe  
Eternit  
HORNBACH-Kläranlagen**

## HORNBACH

Baustoff und Fliesen GmbH.

**KARLSRUHE - KNIELINGEN**  
Am Bahnhof · Telefon 50481-82

»Café Ziegler«

CONDITOREI · FEINKOST

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 101

**BMW-Service**

**F. Simon**

Kfz.-Mech.-Mstr.

**Inspektion**

**Reparatur**

**Sportmotoren**

**Elektronischer**

**Motortest**

**Karlsruhe-Knielingen, Struvestraße 14**

■ *Heizung*

■ *Lüftung*

■ *Ölfeuerung*

## MANFRED DISTLER

**KARLSRUHE - KNIELINGEN**

Saarlandstraße 173 · Telefon 57709

Bäckerei · Conditorei · Café



*Karl Kunz*

Neufeldstraße · Telefon 551 64

Aus dem Fachgeschäft für die Festtage:

- ff. Torten und Kuchen
- sowie sämtliches Feingebäck

Fachgeschäft für Fotografie

**FOTOHAUS F. H. MAUER**

Sie fotografieren –  
wir entwickeln, kopieren und vergrößern

Karlsruhe-Knielingen · Herwegstr. 1a · Telefon 51977

*Johann Gentzig*

- Transportunternehmen
- Baustoffe
- Kohlen · Heizöle

**KARLSRUHE-KNIELINGEN**

Engensteiner Straße 54 · Telefon 56543

### **Gemeinnützige Baugenossenschaft Karlsruhe-Knielingen eGmbH**

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Karlsruhe-Knielingen eGmbH. wünscht allen ihren Genossenschaftsmitgliedern „Ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest!“ und „Viel Glück im Neuen Jahr!“

Vorstand und Aufsichtsrat

### **Der Obst- und Gartenbauverein berichtet:**

Durch den großen Ertrag an Obst und Gemüse wurde auch in diesem Jahre die Mühe und Arbeit reichlich gelohnt, obwohl der Hagel die Qualität des Tafelobstes etwas verminderte. Die Arbeit im Garten bringt nicht nur guten Gewinn, sondern auch Freude und Erholung in der Natur, die wir nach Feierabend alle so gut gebrauchen können.

Nachdem nun das Jahr 1967 zu Ende geht, dankt der Obst- und Gartenbauverein allen Mitgliedern und Freunden des Vereins für ihre Treue und wünscht Ihnen ein gesundes und glückliches Jahr 1968.

Frei

### **Boxring 46 Karlsruhe-Knielingen e. V.**

Der Boxring 46 Knielingen kann für das Jahr 1967 auf eine rege Vereinstätigkeit zurückblicken.

Am 2. Januar 1967 wurden zum 1. und 2. Vorsitzenden des Vereins die Mitglieder Willi Eberle und Willi Siegel in der Generalversammlung gewählt.

Infolge der Kündigung des bisherigen Sportgeländes an der Alb beschloß die Mitgliederversammlung am 17. Februar 1967, das Gasthaus „Zur Krone“ in der Saarlandstraße 20 käuflich zu erwerben. Nunmehr konnte der Verein den Grundstein dafür legen, daß künftig wieder sportliche Veranstaltungen in Knielingen durchgeführt werden. Obwohl der Verein für den Straßenausbau der Südtangente Opfer bringen mußte, konnte er bis heute, ohne finanzielle Unterstützung und Entschädigung für das ehemalige Vereinsheim durch die kommunalen Behörden, infolge großer Opferbereitschaft und uneigennützigem Arbeitseinsatz der Mitglieder seine neue Sportstätte nach modernen Grundsätzen ausbauen. Fast 25 000 Arbeitsstunden leisteten seine Mitglieder. Die Eröffnung in festlichem Rahmen erfolgte in der Zeit vom 1.-3. Dezember 1967 mit sportlichen Veranstaltungen (Länderkampf gegen Südbaden) und einem Festbankett.

Der Verein bittet die Knielinger Bürger, sich von seinen Leistungen persönlich zu überzeugen, und stellt seine Einrichtungen gern allen Vereinen für ihre Belange zur Verfügung.

Aufgrund der besonderen Umstände konnte der Verein nur einen Mannschaftskampf gegen die Sportvereinigung Neustadt a. d. Weinstraße am 9. Juni 1967 im Festzelt der Fischervereinigung durchführen. Der Verein dankt der Fischervereinigung für dieses Entgegenkommen.

Die auswärtigen Starts verliefen für den Verein größtenteils siegreich.



**VOLKSBANK KARLSRUHE**

E · G · M · B · H · SEIT 1858

Ihre Bankverbindung ... jederzeit für Sie bereit

**Hauptgeschäft: KARLSRUHE, MARKTPLATZ**

**Zweigstelle: Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 79**

**18 weitere Filialen im Stadt- und Landkreis**



Der Badische Amateur-Boxverband wird am 4. Februar 1968 in Knielingen seinen Verbandstag durchführen und hat dem Verein zugesagt, daß künftig Verbandslehrgänge in seinen Räumen stattfinden werden. Damit ist gewährleistet, daß Knielingen zu einem boxsportlichen Zentrum im südwestdeutschen Raum wird.

Die Trainingstage werden jeweils dienstags und donnerstags für Jugendliche und Anfänger von 18-20 Uhr, und für Senioren und Fortgeschrittene von 20-22 Uhr abgehalten. Für die Trainingsstunden sind namhafte Boxer als Trainer anwesend.

Im kommenden Jahr wird eine Gymnastikabteilung für Damen gegründet.

Der Boxing 46 Knielingen wünscht allen Bürgern für das Jahr 1968 alles Gute.

Kurt Hauck

## Älteste Bürgerin von Knielingen gestorben

Am 25. 11. 1967 ist unsere älteste Mitbürgerin **Wilhelmine Hauer**, geb. Stutz, wohnhaft Knielingen, Eggensteiner Straße 22, im gesegneten Alter von 91 Jahren verstorben. Bis in die letzten Tage ihres Lebens war sie geistig rege und hat sich noch für die örtlichen Geschehnisse interessiert.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde sie am 29. November 1967 auf dem Knielinger Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

## Mitteilung

Die in unserem Mitteilungsblatt veröffentlichten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion des Blattes wieder. Die Redaktion muß sich in jedem Falle Kürzungen und Streichungen der Zuschriften vorbehalten.

Weiterhin behält sie sich das Recht vor, eingesandte Schriftsätze bzw. Schriftstücke nicht zu veröffentlichen, wenn sie hierzu nicht geeignet sind. Der Vorstand

## Liebe Mitbürger

Wenn Sie nun dieses Mitteilungsblatt lesen und näheren Einblick in die Inserate nehmen, dann denken Sie auch daran, daß es unsere Inserenten gewesen sind, welche die Grundlage geschaffen haben, daß unser „Knielinger“ in dieser Form herausgegeben werden konnte. Ihnen gebührt hierfür ganz besonderer Dank.

Bringen auch Sie Ihren Dank in dieser Form zum Ausdruck, daß Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Sie sparen dadurch nicht nur Zeit, sondern auch Geld. WS.

## Knielinger Wetterregeln

Wenn rumpelt so laut die Maxauer Bahn,  
So kündigt es anderes Wetter an.

Wenn die Zellulose stinkt,  
Der Westwind uns bald Regen bringt.

Wenn die Schnecken gehen aus,  
So laß den Regenschirm nicht zu Haus.

Wenn die Schwalben nieder fliegen,  
Wir dann schlechtes Wetter kriegen.



# -Tankstelle

Karlsruhe-Knielingen

Gerson Oberländer Telefon 52944

## Vereinsheim des Turnvereins Knielingen

Telefon 55002

Dauernd geöffnet

Es laden ein **Bernhard Otte und Frau**

## Touristen-Verein »Die Naturfreunde«

Ortsgruppe Knielingen



Wir laden zum Besuch unseres idyllisch gelegenen

# „Albhäusle“

die Einwohnerschaft von Knielingen  
freundlichst ein.

Geöffnet:

Samstag abends, sowie an Sonn- und Feiertagen.

## Bahnhofsgaststätte

Inh. Frau Essig

ladet ein zu einem Glas Bier  
und Viertel Wein

Knielingen · Saarlandstraße 96 · Telefon 52289

DAMEN-SALON

*G. Karrer*

Karlsruhe-Knielingen

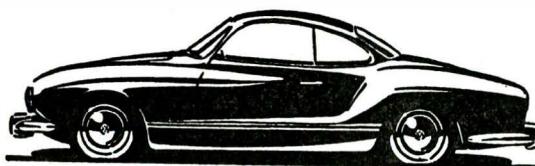
Saarlandstraße 148 · Telefon 52388

Modischer Schnitt in Form und Farbe

Haarpflege - Haarteile

*Fahrschule*

# REINHOLD RITTER



## Ausbildung aller Klassen

Unterrichtsraum in Knielingen:  
Saarlandstraße 67 früher Gasthaus Linde  
Telefon 55045 und 23409

Auskunft: Montag und Donnerstag  
19.00 bis 19.30 Uhr

Unterricht: Montag 19.30 Uhr - Donnerstag 21.00 Uhr

## Farbfernsehen

mit

# RADIO-KERN

- Großauswahl
- Vollgarantie
- Kundendienst
- auf Wunsch Dauergarantie
- gute Finanzierung

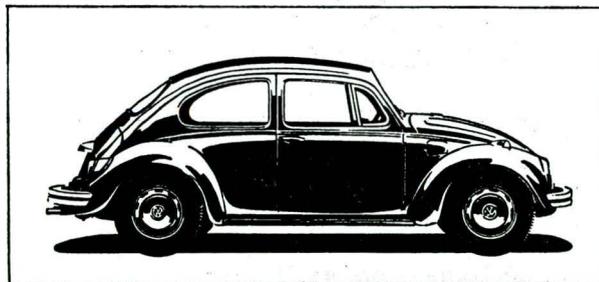


**RADIO-KERN**  
hi-fi studio karlsruhe  
kaiserstraße 176 telefon 27164  
anerkannter fachhändler dhfi

## Der neue VW Automatic



Sie fahren  
automatisch besser.  
Kein Kuppeln.  
Nur wählen.



**Der revolutionärste Käfer,  
den es je gab.**

**GRAMLING**

Am Durlacher Tor Tel. 6 0011

**EBERHARDT**

Sofienstraße 135 Tel. 2 2615

## Richtigstellung

In unserer vorletzten Ausgabe (1966) „Der Knielinger“ erschien nach Knielinger Mundart das Gedicht:

„Mein Knielinge an de Baach“

Als Verfasserin wurde irrtümlicherweise „EK.“ angeführt. Verfasserin dieses Gedichtes, was wir hiermit richtigstellen wollen, ist Frau Anna Schmidt (Adlerwirts Annale) aus Knielingen.

Der Vorstand

## Beim Doktor

Gsondhait, des ischs s'höchschte Gut!  
Drom tut a jeder strewe,  
Daß er stets das Rechte tut,  
Um jo gesond zu lewe.  
Den Herrn Doktor dann on wann  
Soll man um Rat befrage,  
Weil der immer helfe kann,  
Wann oim die Schmerze ploge.  
Doch alles im Lewe hat zwai Seite.  
So ischs a mit de Sprechstonnzeite.  
Man hockt mit bittersaure Miene,  
Zammedrückt wie Ölsardine,  
Manchmol, ach du liewe Zeit,  
So zirka 40 kranke Leit  
In des Dokters Warteraum;  
Koiner kanns erwarde kaum  
Bis er an de Raih isch schließlich;  
Warterei schtimmt oim verdrießlich.  
Während de oine Rätsel löst  
Hockt en annere dort on döst;  
De annere schnappt sich voll Begierde  
Glei en Arm voll Illustrierte;  
Er tut bloß blättere on net lese,  
Weil des isch nie sei Fall gewäse.  
Manche Kranke klopfen Sprich,  
Zu dere Sort gehör auch ich!  
Viele tun ganz laut verzähle,  
Was alles sie vor Schmerze quäle,  
Bei manche bisch vor Schaune platt,  
Die henn schon jede Kranket ghatt,  
Bei dene gehts beim Doktor fix,  
Er weiß jo glei, dem fehlt jo nix.  
De Doktor hört sich alles o.  
Uff oimol kommt mar selwer dro:  
Oiner hat es steifes Gnick;  
De annere klagt, er werd zu dick;  
Der hats em Hals; on der em Mage;  
On die tut üwer Kopfweh klage;  
De annere jammert: „O mei Kreiz!“  
On e Fraa hat Blinddarmreiz;  
Der klagt iwer Hemmoritte;  
On der hat sich en Finger gschnitte;  
De annere sagt: „O weh, o weh,  
Ach haw ich ä Diarrhoe!“  
Was er zu sich nemmt, egal,  
Entweicht ihm stets im dünnste Strahl.  
Er prahlt, er bringt 6 Meter weit  
Den Strahl in e offene Säbelscheid.  
Des senn d'Klage noch net alle:  
Stoi en de Niere, Stoi en de Galle;  
Lewer-, Long- on Herzmaleschte;  
On 50 annere Gebräschte;  
Schittelfroscht; on fliegende Hitz;  
Der braucht vom Doktor blas ä Schpritz;  
Dem annere gibts als schmerzlich Stich,  
Er moimt, deß sei als fürchterlich;  
Am linkä Backe vom anre Gsicht  
En Foronkel beißt on sticht.

## Gaststätte »Zur Rheinbrücke«

Inhaber: Herbert Schäfer, Küchenchef

Karlsruhe-Knielingen

Rheinbrückenstraße 25

empfehlte seine vorzügliche Küche mit erlesenen  
Spezialitäten und gepflegten Weinen

Unser Nebenzimmer eignet sich zu  
Familienfesten und Vereinsveranstaltungen

Im Ausschank Moninger-Biere



Fachdrogerie

## Bernhard Miltner

Ihr Berater in drogistischen Fragen

Karlsruhe-Knielingen · Reilmuthstr. 50 · Telefon 51336

## Walter Epp

Drogerie  
Lebensmittel  
Weine  
Spirituosen  
Süßwaren

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 80, Tel. 50740

## Schuhhaus RADER

Karlsruhe-Knielingen

Ecke Saarland- und Neufeldstraße

Telefon 50612

## Peter Trebbau

■ Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau

Karlsruhe-Knielingen, Bruchweg 34, Tel. 56377

## KARL PFAFF

KARLSRUHE-KNIELINGEN

**Feine Fleisch- und  
Wurstwaren**

Saarlandstraße 76 und Hermann-Köhl-Straße 1

Telefon 51709

# Renova-Reinigung oHG

Filiale Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 84

Telefon 51731



Wäscherei-Aannahme · Gardinenspannerei



**Vollreinigung**

**Kleiderbad**

**Färberei**

schnell und fachmännisch



## UHREN KELLER

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 68

Ihr Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke, Optik, Ehrenpreise  
und Pokale - Vorteilhafte Festgeschenke in Gold- und Silberwaren

Sie finden eine Großauswahl in: Küchenuhren (el. mit Batterie), Wanduhren und  
Bestecke (Edelstahl und Silber)

Auf Ihren Besuch freut sich **UHREN KELLER**

## Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und Rentenversicherungs - AG

Bezirksdirektion Karlsruhe · Kaiserallee 1

In allen Fragen einer zweckmäßigen Altersversorgung speziell der Lebens- und der Rentenversicherung  
sowie Sachversicherungen und Bausparverträge werden Sie bestens beraten von unserem Fachmann

Herrn **SIEGFRIED FISCHER**

75 Karlsruhe-West, Eggensteiner Straße 32 - Telefon 591925

No, der Doktor isch gottlob  
 En seelägute Philanthrop.  
 So gut er kann helft er de Kranke.  
 Mancher hat ihm viel zu danke:  
 Alle Schmerze will er stille,  
 Verschreibt Tablette on a Pille,  
 Er tut bestrahle on massiere,  
 Verordnet Bettruh on marschiere,  
 Wechselbäder, Haißluft-Dampf  
 For Ischias, Rheima, Muskelkrampf.  
 Er sorgt, daß die mit kranke Nerve  
 A mol in en Kurort därke;  
 Er steht so gut mit AOK  
 On a mit de LVA,  
 Daß die sei Kranke als beglücke  
 On sie in Erholung schicke;  
 Bis isch das Wartezimmer leer  
 Hats de Doktor täglich schwer.  
 Doch mit stets freindlichem Gesicht  
 Erfüllt er sorgsam seine Pflicht.  
 Dram tun sich seine Patiente  
 Vertrauensvoll stets an ihn wende.  
 Emil Meinzer

## Die vier Kreuze von Knielingen

(Erzählung von Dr. Fr. Seupel)

Entnommen aus dem Büchlein „Ein Beitrag zur Heimatgeschichte Knielingen“, von Willibald Reichwein

Es war im Jahre 1566, da saß in der großen Stube des unteren Stockes eines schönen Bauernhauses von Knielingen ein liebliches Mädchen im eifrigen Gespräch mit ihrer alten Mutter, zu welchem das Spinnrädchen – das trotz dem Plaudern emsig den fein gesponnenen Faden um die schwirrende Spule zag – schnurrte. Die Mutter war die Witwe des vor zwei Jahren verstorbenen reichen Freisässen „Metzen-Jakob“, und das Mädchen war die wegen ihrer Sittsamkeit und ihrer Schönheit in der ganzen Nachbarschaft bekannte schöne Salme, oder wie man zu sagen pflegte „Metz-Jakobs-Salme“.

Sogar von über dem Rheine, aus den Städtchen Hagenbach und Jackgrim, kamen dem schönen Mädchen zuliebe Jünglinge herüber, aber die Salme war blind und gefühllos für alle Huldigungen, welche ihr von nah und fern dargebracht wurden; denn längst, noch zu Lebzeiten ihres Vaters, hatte ihr Herz unter den Jünglingen des heimischen Dorfes einen gefunden, dem es in innigster Liebe zugetan war, welche von demselben auch im gleichen Maße erwidert wurde.

Wiewohl Besolds Christoph, ein Nachbarsohn von Salmes Vater, aber längst ein Waise war, im täglichen Verkehr mit dem Mädchen stand, so hatten die beiden jungen Leute doch keine Idee von den Gefühlen, welche beide beseelten, bis der Tod des Vaters Metz dem Hauswesen eine andere Gestaltung gab; die weitläufigen Felder und das ganze Gehöft wurden nun vermietet, und die alte Mutter Babi lebte in dem besagten Hause, wo sie ein paar Stuben für ihre Tochter und sich innehatte.

Nach dem Tode Metz-Jakobs kam Christoph, dessen Vater von edlem Geschlechte, aber zurückgekommen war und seinem Sohne nichts als ein helmgekröntes Wappen hinterließ, in herrschaftliche Dienste nach Durlach, in welches seit mehr als einem Jahre Markgraf Karl II. von Pforzheim seine Residenz verpflanzt hatte und daselbst einen prachtvollen Fürstensitz unter dem Namen Karlsruhe erbaute, wo er viele Handwerker beschäftigte, welche er immer selbst auszuzählen pflegte, weshalb ihm das Volk den Namen „Karl mit der Tasche“ beilegte.

Zu diesem Fürsten kam nun Christoph auf die Empfehlung eines Herrn Deglingen von Wangen, welcher längere Zeit die Vogtstelle über die badischen Hardtorte verwaltete, in Neureut seinen Sitz und unseren Christoph vorteilhaft kennen gelernt und bei dem Markgrafen empfohlen hatte.

Christoph wurde nun Aufseher eines Gutes bei Durlach und stieg schnell in der Gunst seines hohen Herrn, so daß derselbe den jungen Mann bald zum Verwalter erhob und ihm sein volles Vertrauen schenkte.

## REWE-MARKT

Karl Trageiser

Lebensmittel, Feinkost  
 Frischmilch, Obst, Gemüse  
 Weine, Spirituosen  
 Frischfleisch  
 ff. Wurstwaren

Karlsruhe-Knielingen – Sudetenstraße 52



AUTOHAUS

## ADOLF RUF

- Fahrschule
- Tankstelle
- Werkstatt

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Rheinbrückenstraße 37a · Telefon 50139

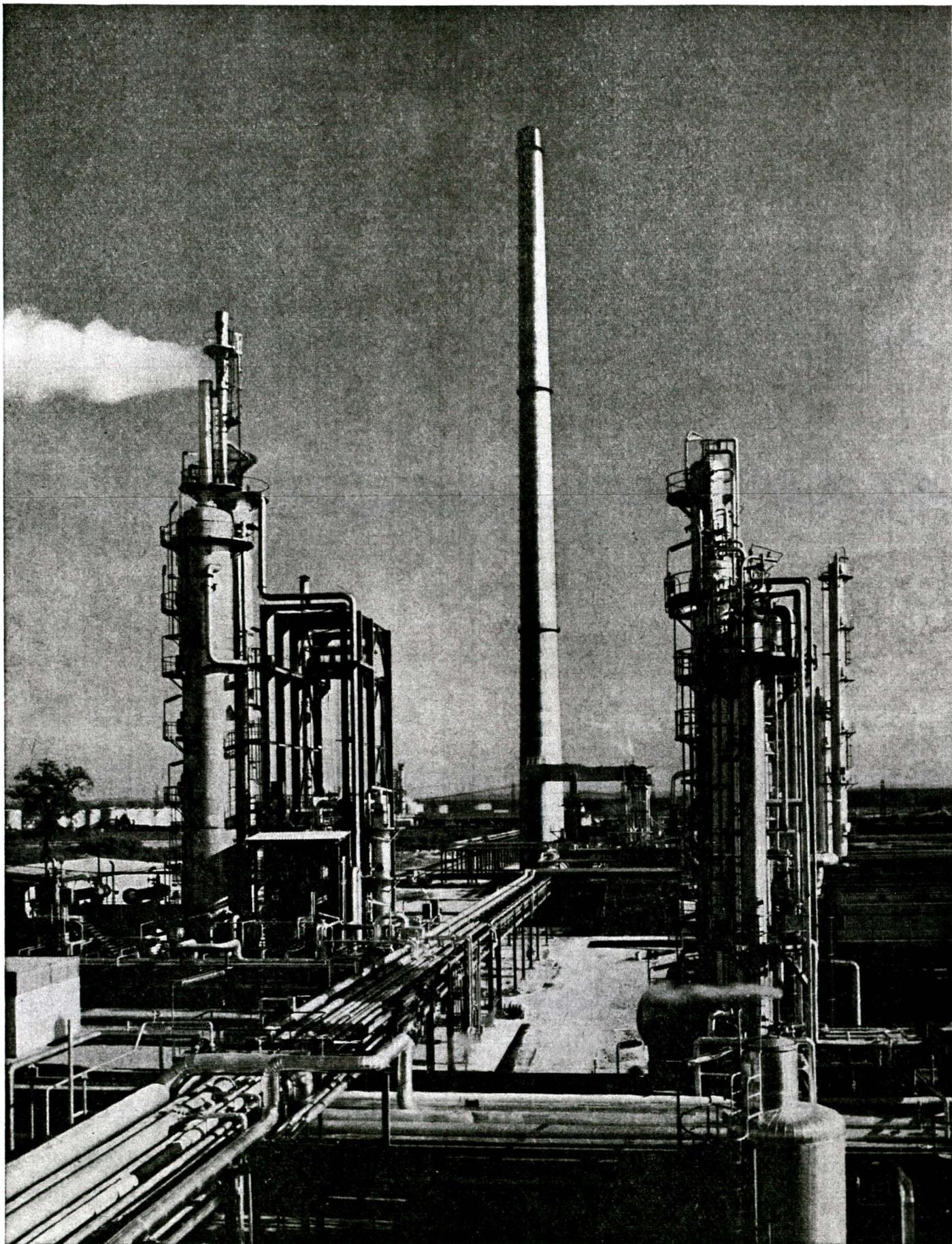
GASTSTÄTTE

„Zur Rheinperle“

Karlsruhe · Pionierhafen Maxau

Spezialität:  
 Täglich frische Rheinfische

Es ladet ein *M. Wenzel*



RAFFINERIE

**DEA • SCHOLVEN**

G M B H

Doch gehen wir wieder zurück, wo unser wackerer Jüngling Abschied von seinem heimischen Dorfe nahm, als sich die beiden jungen Leutchen, Christoph und Salme, gegenüberstanden; hier fühlten sie erst, wie innig lieb sie sich schon lange hatten, und beider in Tränen überschwimmende Augen gelobten sich ewige Treue und Liebe, indessen die Lippen nichts als „Leb wohl, liebe Salme!“ – „Leb wohl, lieber Christoph!“ stammelten. Der Jüngling eilte fort an seinen Bestimmungsort, und Salme in ihr Kämmerlein, wo sie sich herzlich ausweinte, aber seit dieser Zeit nichts mehr von „Christoph“ vernahm, doch dem ungeachtet des Tages nur wenige Stunden, wo ihr treues Herz nicht an den fernen Liebsten dachte.

Wir kehren nun in die Spinnstube der „Metz-Jakobs“ zurück und wollen ein wenig das Gespräch zwischen Mutter und Tochter belauschen.

„Höre“, sagte Frau Metz, „schlag Dir den Besolds Christoph aus dem Kopf, er ist, wiewohl von vornehmen Eltern, nur ein armer Hungerleider, der nichts hat als seine beiden Hände, doch fleißig und geschickt weiß er die zu gebrauchen, das muß ihm sein Feind nachsagen, und brav ist er auch, doch was tue ich damit, wenn kein Bonusraslus da ist. Wo kein Geld, da ist heutzutage nichts, Geld, Kind, Geld regiert die Welt. Ja, potz der Tausend, da lob ich mir den Maier Heinri, der ist ein Mann bei der Heck, der hat seine vier Gäule im Stall und mehr als 20 Stück Rindvieh, und Felder, die sich bis nach Eggenstein und Mühlburg erstrecken, ja, mit ihm kann eine Frau glücklich sein, und der Heinri, der lauft dir auf Schritt und Tritt nach und ist in dich verschossen, daß es eine Freude ist.“

„Nein, lieb Mütterle, es ist keine Freude, und ich bitt dich, red mir nichts davon, ich hab ja zu leben, der Vater selig hat mir ja ein Schönes hinterlassen; was brauch ich auf Reichtum zu sehen, und den Maier Heinri will ich nicht, das ist ein aufgeblasener, grober Mensch, Mütterle, lieber bleib ich Jungfrau zeitlebens.“

„Nu, nu, sei nur still, es wird sich schon finden, kommt Zeit, kommt Rat; und auch der Freierrmann“, rief begütigend die Mutter. So sprachen sie noch eine Weile fort, da kam die Zängerle-Jule, eine Nachbarin, mit Kunkel und Spinnrad. Diese Person war außergewöhnlich groß und wußte beinahe alle Dorfneugigkeiten, weshalb sie von den älteren Frauen ebenso gerne gesehen wie von den Mädchen gefürchtet wurde; denn hatte eine Jungfrau des Dorfes eine Liebsten, so war es gewiß die „Zängerle-Jule“, die von demselben eine Untreue oder sonst etwas Nachteiliges zu erzählen wußte, weshalb sie auch die männliche Jugend Knieblings auf dem Korn hatte, und wäre sie nicht gleich einer Hexe gefürchtet gewesen, sie wäre schon oft schlecht weggekommen. So traute ihr aber der größere Teil des Dorfes geheime übernatürliche Künste zu und wagte es nicht, sie zu erzürnen, was sie selbst in dem Wahne bestärkte, als wäre sie ein höheres begabtes Weib.

Das Gespräch von Mutter und Tochter nahm nun eine andere Wendung, bis endlich die neu Hinzugekommene erzählte: „Ei, Frau Nachbarin, wißt Ihr schon, des Besolds Christoph“, hier wurde Salme feuerrot, „ist heute früh von Durlach gekommen, er geht wie ein Herr einher und soll gar große Stücke beim Herrn Markgrafen Karl gelten. Wird auch seine Ursachen haben, warum ein so hoher Herr einen Burschen wie den Besolds Christoph begünstigt, und ich will nichts gesagt haben, aber ein solches Glück in dieser kurzen Zeit, wie es dieser machte, das geht über das Bohnenlied.“

„Was denkt Ihr, Jule?“, rief die Witwe, „der Christoph war nicht nur stets in jeder Beziehung ein geschickter, sondern auch ein frommer, gottesfürchtiger Bursche, der schon in der Schule immer vom Herrn Pfarrer als Muster aufgestellt wurde, weshalb sich der Hochwürdige auch besonders mit seiner Erziehung beschäftigte und ihm solche Kenntnisse beibrachte, daß er von der ganzen übrigen Dorfjugend wie ein blaues Wunder bestaunt wurde.“

„Hat sich da viel zu wundern“, eiferte Jule fort, „sein Vater war auch ein so schmucker Duckmäuser, und doch hat er manche Sünde mit in die Ewigkeit genommen; nun, man soll nichts über die Toten sagen, aber hätte ich ihn jetzt noch da, ich griffe den Raben ins Handwerk, und kratzte ihm die Augen aus.“

Kaum hatte die Frau ausgesprochen, so öffnete sich die Türe und Besolds Christoph trat freundlich grüßend herein. Er war ein junger, schöner, hochgewachsener Mann, der schwarz gekleidet

Ihr Fachgeschäft für

## Maßschneiderei und Textilien

*Engel-Knobloch*

Karlsruhe-Knielingen

Neufeldstraße 12, Telefon 58976

*Ihr Oberhemd*

gepflegt wie nie!

Hemdenschnelldienst **Erika Knobloch**

Karlsruhe-West, Dreikönigstraße 9

**Propangas - Füllstelle**

W. HECHLER

Blechenerel und Installation

75 Karlsruhe-Knielingen

Rheinbergstraße 25 · Telefon 51885

**Ihre Schnellreinigung**

bietet auch **IHNEN**

**eine vollendete Kleiderpflege**

Reinigen            Bügeln

Imprägnieren    Appretieren

Alle Arbeiten im eigenen Hause  
garantieren kurzfristige Liefer-  
zeiten sowie angemessene Preise.

Ferner: Hemdenschnelldienst,  
Hemdenreparatur und  
Laufmaschendienst.

**H. Blechstein · Knielingen, Reinmuthstr. 47**

GASTSTÄTTE

*„Zur Blume“*

FRIEDRICH KIEFER

**Eigene Schlachtung**

Karlsruhe - Knielingen – Untere Straße 27

## Gaststätte »Rheingold«

Ewald Wesle, Metzgermeister



Das Haus der guten Küche

2 Kegelbahnen



Karlsruhe-Knielingen · Herweghstr. 3 · Telefon 51109

### Bei uns finden Sie

eine große Auswahl an

## Textilien

zur Erfüllung Ihrer Wünsche

### Textil-Burckhard

Saarlandstraße 70

Telefon 50074

### Sonder- Angebot

## Vollpolstergarnitur

mit Rollen, beste Verarbeitung  
Bezug Dralon-Velour in allen Farben  
lieferbar.

**Sonderpreis netto DM 1180,-**

Wohnzimmerschränke, Schlafzimmer,  
Küchen, Kleiderschränke und sonstige  
Kleinformöbel, sowie Bodenteppiche zu  
enorm günstigen Barpreisen.

## Möbelhaus Kiefer

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 75, Tel. 55034



## Emilie Wellmann

Lebensmittel · Schreibwaren · Spielwaren

Meiner Kundschaft wünsche ich ein  
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 8, Tel. 55160

und sein samtenes Barett auf dem braun gelockten Haupte trug. Sein Gesicht blühte von der unentweiheten Kraft der Jugend, und aus seinen Augen strahlte Verstand, Redlichkeit und Herzengüte. Sein erster Blick fiel auf Salme, die hocherrötend aufgestanden dem Eintretenden die Hand zum Grube entgegenreichte. Gerne wäre sie dem herzigen Jungen an den Hals geflogen, aber die züchtige Jungfrau bekämpfte momentan ihre Gefühle. Doch beider Blicke begegneten sich und sprachen ohne Worte eine Sprache, die tief in ihrem Herzen geschrieben stand; dann trat der Jüngling auf die Mutter zu, reichte auch ihr die Hand und sagte: „Grüß Euch, liebe Meisterin, und auch Euch, Jule. Ich bin nun mehr als ein Jahr aus der Heimat entfernt gewesen, doch länger ließ es mich nicht fort, ich bekam das Heimweh und bat meinen hohen Herrn, mir ein paar Tage Urlaub zu gönnen, damit ich für meine Wirtschaft eine wackere Wirtin aus der Heimat hole. Mein hoher Herr war so gnädig, mir dieses zu erlauben, und so bin ich denn hier und komme zu Euch, um Euch“ – hier ging Salme schnell aus der Stube, und ihre Mutter sagte, als Christoph verlegen schwieg: „Nu, Du kommst doch nicht etwa, um mich alte Witwe zu freien?“ – O, teure Meisterin“, fuhr der Jüngling bittend fort, „O teure Meisterin, gebt mir Eure liebe Salme zum Hausweib, nur sie allein kann mich glücklich machen. Mein gnädigster Markgraf hat mich erhoben, und mich über ein großes Gut gesetzt, der edle Fürst schenkt mir sein ganzes Vertrauen, dessen stets würdig zu sein ich mich bestreben werde. Er will mein Glück und wünscht, daß ich der großen Wirtschaft, welcher ich vorstehe, auch eine liebe Wirtin schenke und da, beste Mutter Babi, bitte ich Euch, gebt mir die geliebte Salme zum Weibe.“

„Ei, ein lieber Christoph, Du fällst mit der Türe ins Haus, man gibt eine einzige Tochter nicht so mir nichts dir nichts weg, als wie man ein Kalbi oder ein Fohlen verkauft. Mein seliger Jakob hat jahrelang um mich gefreit, und du kommst kaum zur Tür herein und ich soll dir meine Salme entgegenwerfen? Daraus wird vorderhand nichts!“ Der Jüngling erleichte bei diesen Worten, doch die Frau fuhr begütigend fort: „Geduld, Geduld, ich will mit Salme und dem Herrn Pfarrer, ihrem Götte, reden, und wir wollen sehen, was zu tun ist. Du kannst indessen wieder morgen anfragen.“ Mit diesen Worten gab sie ihm die Hand zum Abschied, welche der Jüngling herzlich drückte, dann grüßte und sich eiligst entfernte. Doch schweigen unsere Berichte darüber, ob er nicht zuvor noch schön Salme ein paar Liebesworte im Haus zugeflüstert hatte; so viel ist gewiß, daß Salme glühend wie eine Rose hereinkam und sich schweigend und sinnend an ihr Spinnrad setzte; doch die Nachbarin „Zängerle“ schützte einen notwendigen Gang vor, um schnell von Haus zu Haus die wichtige Dorfneuigkeit zu bringen, daß Besolds Christoph um Metzen-Jakobs Salme angehalten, aber von Mutter Babi einstweilen, trotzdem ihn der Markgraf so erhoben, doch abgewiesen worden sei. Bald wußte das ganze Dorf mehr als diejenigen, welche die Sache am meisten anging.

Bevor wir unsere Erzählung weiter führen, wollen wir den Lesern ein Bild von Knielingen entwerfen, wie dieses in der Mitte des 16. Jahrhunderts aussah. Dieses Dorf hatte ein eigenes Gericht und Blutbann, und seit dem Regierungsantritt von Markgraf Karl II. im Jahre 1553 hatte sich die neue Lehre in demselben so verbreitet, daß die früher in der Kirche prangenden Heiligenbilder aus derselben genommen und in eine Gruft versenkt wurden, aus welcher sie auf kurze Zeit, als die Kirche und das Dorf verbrannten, wieder unbeschädigt geholt, aber nach dem Aufbau der neuen Kirche eine Stelle auf dem Rumpelboden erhielten. Ein Mönchskloster, das, wie angenommen wird, auf der gleichen Stelle gestanden, wo jetzt der sogenannte „Alte Friedhof“ ruht, wurde aufgehoben und die Mönche desselben verjagt. Die Stelle des katholischen Geistlichen versah nun ein eifriger reformierter Predikant, und nur im Verborgenen durfte dem alten Glauben noch gehuldigt werden. Von jenem verlassenen Mönchskloster führte ein unterirdischer Gang nach dem Badhause an der Alb, der wahrscheinlich dazu diente, daß die Mönche ungesehen in ihre Bäder gelangen konnten. In dieses unterirdische Gewölbe führe ich nun unsere Leser. Vier junge, verwilderte Burschen saßen hier auf einigen Bund Stroh, indessen ein fünfter in der Mitte stand und den anderen fleißig aus einem großen Krüge einschenkte und sagte, indem er auf einen an der Wand liegenden ausgeweideten Zwölfender zeigte: „Ein schönes Stück Arbeit, Kameraden, doch das andere Wild, dem ihr nachjagen sollt, und das, wenn ihr es unschädlich macht und ihm die Hörner abstoßt,

welche es jetzt stolzer als der größte Edelhirsch emporhebt, euch reichlicheren Lohn bringen soll als dieser schöne Zwölfender, vergeblich nicht, ihr kennt mich und wißt, daß, wenn ich will, ich auch manchen Gulden von meinem in Euern Säckel fliegen lassen kann. Wenn ihr die Sache an dem Maifeste gut macht, so erhält jeder **von Euch seinen reichlichen Lohn**. Ich habe auf den Vielwischer schon seit der Schule einen Pick, doch läßt sich nicht so öffentlich an ihn kommen, weil er beim Markgrafen sich angeschmeichelt hat, doch auf die besprochene Weise kann die Sache gut werden, und der stolze Wicht erhält dafür seinen Lohn, daß er mir das schönste und reichste Mädchen des Darfes vor dem Maule wegschnappen wollte.“ – „Auf eine baldige Hochzeit mit Salme, Maier Heinri!“, riefen taumelnd die vier Burschen, indem sie aufsprangen und mit dem fünften, einem starken, rothaarigen jungen Manne anstießen.

„Topp, Heinri“, fuhren sie zu schreien fort, „topp, wir sind die Deinen und wollen, wenn du Wort hältst, dem Fürstenknecht das Fell tüchtig ausklopfen.“ – „Es bleibt dabei“, antwortete jener, stieß noch einmal an, nahm den Kienspan, der in eine Mauerritze gesteckt war, und ging mit seinen Kameraden, nachdem er den brennenden Span ausgelöscht, aus dem Gewölbe ins Freie, an die freundlich murmelnd dahinquellende Alb, worauf die drei Burschen weitergingen, indes der vierte bei dem und nun als Maier-Heinri bekannte blieb und sich mit diesem neben dem Badhause im Schatten der blühenden Obstbäume ins Gras ausstreckte und das varige Gespräch wie folgt fortsetzte:

„Warum“, fragte der Bursche, „führst du uns denn immer in dieses unterirdische Loch, wo du deine Wildbretkammer hast, wenn du etwas besonderes mit uns varhast?“ – „Gerade darum, weil ich etwas besonders mit Euch vorhabe“, erwiderte Maier-Heinri und fügte lachend hinzu „und weil ich, seitdem ich das Badhaus gekauft, auch alle diejenigen Geschäfte, von denen niemand etwas wissen soll, in diesem Gange meiner Wildkammer und geheimer Verpflegungsanstalt vollbringe; denn das dumme Dorfvolk fürchtet sich und meidet diese Stelle, weil es glaubt, die alten Mönche gingen darin um.“ – „Und des Hirten-Bartels Marie aus Neureut, wenn sie noch lebte, könnte auch vom Gange ein Lied singen, daß es Dir schwarz und gelb vor den Augen würde“, sagt finstler der andere. – „Willst Du schweigen, Du Tropf, oder ich schlage Dir den Hirnkasten ein“, rief Maier-Heinri, wütend aufspringend, und holt mit dem Arme aus, um auf seinen Gefährten einzuschlagen. „Ho, ho“, erwiderte jener, indem er gleichfalls aufsprang, „ists so gemeint, da kann ich auch aufwarten. Doch ich kann gescheiter sein und Dir sagen, daß ich kein Händel mit Dir wolle, und da des Hirten-Bartels Marie tot ist, so würde es ja doch nichts mehr nützen. Aber, Maier-Heinri, sa ein schlechter Kerl ich auch bin, so möchte ich doch nicht um alles Gold des Rheines des guten Hirten-Bartels Marie auf dem Gewissen haben.“ – „Halt Dein Maul, sag ich Dir zum letztenmal, wenn du mich nicht wütend haben willst, wo ich dir dann gleich das Maul so stopfe, daß dir das alberne Schwatzen auf immer vergehen könnte“, rief der wilde Heinri und packte seinen Gefährten an der Brust, ließ ihn aber sogleich wieder los, und nach wenigen Worten schienen sie wieder ganz versöhnt. Ein Geldstück, das Maier-Heinri seinem Gefährten in die Hand drückte, schien ein gutes Heilpflaster für das weite Gewissen von Heinris Gefährten. Die beiden Spießgesellen trennten sich nun traulich, indem sie im Stillen noch manches verabredet hatten. Der Bursche, den wir soeben kennengelernt, war ein sogenannter Pfälzer Wildfang, der als Wilddieb und Raufbold in der ganzen Gegend berüchtigt war und schon wegen mannigfachen schlechten Streichen von den Händen des Dorfbüttels gezüchtigt und unter dem Namen „Schwarzer Jakob“ gefürchtet wurde.

Es bestand in jener Zeit, in welche unsere Erzählung fällt, ein altes Herkommen, nach welchem alljährlich ein Fest gefeiert, welches das „Maifest“ genannt wurde, und bei dem die größte Eiche, die im Laufe des Jahres gefällt, nach altem Brauch den Frauen und Jungfrauen von der Gemeinde zum Besten gegeben wurde, welchem man auch die im Laufe des Jahres im Orte vorgefallenen Geldbußen beigesellte. Gewöhnlich wurden Attribute des Ackerbaues, mit Kränzen umhängt zum Zeichen eines ländlichen Festes, auf einem freien Platze, der von ehrwürdigen Eichen beschattet war, aufgestellt. An dem östlichen Ende des Darfes, wo jetzt der Weg nach Karlsruhe, in jener Zeit aber nach Durlach führte, stand dazumal ein Tor, vor welchem dieses Fest alljährlich gehalten wurde. Jeder Jüngling des Dorfes hatte bei dem Feste

## Bei Sterbefällen rufen Sie Telefon 22411

**Wir sind auch an  
Sonn- und Feiertagen  
jederzeit zu erreichen**

### **Schnell tritt der Tod den Menschen an**

ob im Hause,  
ob im Krankenhaus,  
ob durch Unfall,

immer zuerst **Tel. 22411** anrufen.

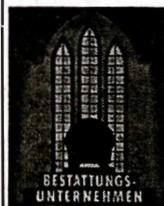
Wir kommen unverbindlich ins Trauerhaus oder holen Sie mit Pkw ab und beraten Sie über die Bestattungsangelegenheit.

### **Wir benachrichtigen den Leichenschauer**

**Erstes Karlsruher  
Bestattungs-Institut „PIETÄT“**

## **Mathäus Vogel**

**Karlsruhe · Hirschstraße 42 / 44**



Großes Lager in formschönen, weiß ausgeschlagenen Särgen, Urnen, Sterbewäsche, Deckengarnituren von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.

Überführung von und nach auswärts mit modernen Leichenautos. Mitfahrgelegenheit von Angehörigen.

Wir besorgen alle Formalitäten kostenlos

Unfallabholungen – Ausgrabungen – Sarg-Ausschmückungen

**Preiswerte, zuverlässige Bedienung**

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches  
neues Jahr wünscht

## Die Fischerwirtin

vom Fischerhaus in Knielingen  
Telefon 56359

Willkommen zum Festgessen, Gänse- und Truthahn-  
braten, Fisch- und Wildspezialitäten.

Kosten Sie unsere Hähnchen vom Grill. Bei tel. Vor-  
bestellung kein Warten.

Informieren Sie sich über unseren wöchentl. Preisskat.

**J. Kastel - Knielingen - Jakob-Dörr-Straße 6**

## PFANNKUCH

**Sparen ist  
keine Sache  
des Wohnorts,  
sondern des  
Einkaufs!**

Darum sollte man nicht irgendwo einkaufen. Beson-  
ders dann, wenn eine wirklich günstige Einkaufsquelle  
in der Nähe liegt. Wie z. B. der Pfannkuch-Supermarkt  
mit seinen 100 Niedrig-Preisen und Sonderangeboten.  
Da sparen Sie Geld. Darum können wir auch mit Recht  
behaupten: Der Weg zum Pfannkuch-Supermarkt lohnt  
sich!



**Niedrig-Preise**

BEKLEIDUNGSHAUS

## RUDOLF WEIS

Modellschneiderei - Herrenausrüstung

Große Auswahl an Fertighosen aller Art

Herrenmäntel - Damenmäntel - Herrenanzüge

Damenkostüme

**Knielingen, Reinmuthstr. 10 - Telefon 50020**

Reparatur- und Änderungswerkstatt

mit irgendeinem Gerät des Ackerbaues zu erscheinen, um ge-  
wissermaßen ein öffentliches Zeichen seines nützlichen Gewerbes  
zu haben. Die Jungfrauen Knielingens waren mit den schönsten  
Blumen des Frühlings geschmückt, und kein Haus war im ganzen  
Ort, wo man sich nicht, besonders die Jugend desselben, auf die-  
sen schönen Tag gefreut hätte. Des Menschen Auge erkennt nur  
die Vergangenheit und Gegenwart; doch was ihm die Zukunft  
gibt, ist mit einem undurchdringlichen Schleier verhüllt; weshalb  
sich sein Herz nur zu oft auf etwas freut, was ihm statt Freuden  
Schmerzen bereitet.

Doch kehren wir zu dem weiteren Verlauf unserer Erzählung  
zurück. Tische waren unter den Bäumen errichtet, an welchem  
schon zahlreiche Burschen mit ihren Mädchen und Männer mit  
ihren Frauen und Kindern saßen, und der Becher kreiste fröhlich  
von Tisch zu Tisch. Mehrere Reisige aus der Burg zu Jockgrim,  
andere von Mühlburg waren nebst einigen Jünglingen von Knie-  
lingen mit Armbrüsten bewaffnet und rüsteten sich zum Bolzen-  
schießen. Auch unser Christoph hatte sich diesen beigesellt. Es  
waren Preise für die besten Schützen ausgestellt. An einer anderen  
Stelle hatten die Knaben des Orts ein Wettrennen veranstaltet.  
Stündlich mehrte sich das Volk; denn nicht nur die Bewohner  
Knielingens, sondern auch aus der ganzen Umgebung als von  
Mühlburg, Mörsch, Forchheim, Durlach und Ettlingen waren Edle,  
Bürger und Landleute da und erfreuten sich an dem bunten Trei-  
ben dieses Volksfestes. Ein alter Meistersänger aus Knielingen  
saß mit einer Harfe mitten unter einem Haufen junger Knielinger,  
die ihn bestürmten, das alte „Knielinger Lied“ zu singen, worauf  
der Sänger die Harfe ergriff und nach einigen kräftigen Akkorden  
folgendes Lied begann, dessen Refrain seine Umgebung im Cho-  
rus mitsang:

Wo gibts ein Ort wie unser Ort,  
Am Rhein so schön gelegen;  
Wo froh man lebt nach Gottes Wort  
Und alles prangt in Segen;  
Wo blühet so des Feldes Flur;  
Wo grünet so der Wald;  
Wo beugt ein Ort sein Knie nur  
Vor Gott, der es erhalt'?  
: Drum stoßet an, es lebe fort,  
der gute alte Heimatort!

Wo gibts ein Ort wie unser Ort  
Das auf dem Knie gelegen,  
Trotzdem die Bürger fort und fort  
Die Händ' so fleißig regen?  
Der eine baut sein gutes Land,  
Der andere fällt den Baum;  
Der dritte führt mit sich'rer Hand  
Das Schiff durch Wellenschaum.  
: Drum stoßet an ...

Wo gibts ein Ort wie unser Ort  
Wo schöne Hardtpferd' springen?  
Die Viehzucht blüht wie nirgends dort;  
Im Beutel Gulden klingen;  
Die Maid den heim'schen Hanf uns spinnt,  
Und treu das Herz uns wahr;  
Der Rhein uns reiches Gold gewinnt,  
Die Hausfrau sorgsam spart.  
: Drum stoßet an ...

Kaum war das Lied unter dem Beifallsjubel der Bewohner Knie-  
lingens verklungen, so ertönte Lärmen vom Armbrustschießen  
herüber, worauf sich die Menge nach der Schießstätte dränzte,  
wo wir den schwarzen Jacob mit vom Trunke erhitztem Gesichte  
erblickten, der im heftigsten Streite den Zutritt zur Schießstätte  
erzwingen wollte, wozu demselben seine Kameraden hilfreich  
zur Seite standen. Unser Besolds-Christoph war einer der Heftig-  
sten, die dem schwarzen Jacob den Zutritt verweigerten, indem  
er rief: „Nein, hier ist ein Ehrenschießen, an dem nur freie und  
unbescholtene Männer und Jünglinge teilnehmen können; doch  
der schwarze Jacob, abgesehen, daß er ein Kurpfälzer Wildfang  
ist, wurde noch überdies wegen Lumpenstreiche öffentlich be-  
straft, und nie werde ich mit demselben in irgendeine Gemein-  
schaft treten; denn wer nichts auf seine Ehre hält, ist nicht würdig,  
ein freier Landmann zu sein!“ – „Warte, du Hochmutsteufel,  
warte, ich will dir zeigen, was du bist!“, rief der schwarze Jacob  
wütend und schlug nach Christoph mit einem Knüppel; doch  
dieser wich dem Streiche aus, packte seinen Gegner an der Brust  
und schleuderte ihn mit aller Kraft nieder; doch die Gefährten

des Geschlagenen packten ihrerseits nun auch Christoph und zogen ihn zur Erde; währenddem kam aber der Ortsrichter mit den Ruhe und Ordnung beim Feste aufrecht haltenden Wächtern und brachte die Kämpfenden auseinander; denn schon schien der Kampf allgemeiner werden zu wollen, und die anderen Burschen wollten sich auch einmischen und Christoph beistehen; doch endlich war der Friede wieder hergestellt, und Christoph eilte fort, um an friedlicherer Stelle seine Salme mit ihrer Mutter aufzusuchen, die er auch bald im Kreise froher Knielinger fand. Das Fest ging nun ohne weitere Ruhestörung seinen gewöhnlichen Gang fort, bis die Nacht einbrach und die meisten nach Hause eilten, um so mehr, weil der Himmel sich mit Wolken umzog, die ein nahes Gewitter verkündeten. Wir finden nun, nachdem das Fest längst geschlossen und der Regen unter heftigem Donner und Blitz in Strömen vom Himmel stürzte, eine alte Frau, in der wir die Zängerle-Jule erblicken, die wild vor sich hinstarrend zu sich selbst sprach: „Ein schrecklicher Mensch! Doch was nützt nun dem frommen Besolds-Christoph all sein Glück, ich sah ihn entseelt zu meinen Füßen, und das Schicksal hat an ihm die Missetat seines Vaters bestraft, der mir armen Magd das Heiraten versprach und mich und mein seliges Kind sitzen ließ. Er ist nun längst dahin, doch in meinem Innern wurmt es, so lang ich zu denken vermag, und die Missetat der Väter wird oft an den Kindern und an den Enkeln bestraft. Wenn Gott will, so wird auch diese Tat ans Licht kommen, ich kann schweigen, wenn es sein muß und will meiner Armut keine Stütze rauben. Hat doch der alte Besold auch geschwiegen, wo er reden, mich heimführen und wieder zu Ehren bringen sollte.“ Mit diesen Worten eilte sie, triefend vor Nässe, in ihre Wohnung.

Eine Stunde später, als sich das Gewitter verzogen, die Nacht ihren sternbesäten Mantel über Städte und Dörfer geschlungen und die meisten Knielinger schon das Bett aufgesucht hatten, denn beim Landmann heißt es: „Früh zur Ruh und früh wieder raus, hilft der Arbeit im Feld und Haus!“, da tönte schaurig die Sturmglocke vom hohen Turme herab, und alles stürzte der Kirche und dem Rathause zu, um zu sehen, wo es brenne, oder was sonst dem Orte für ein Unglück drohe. Zum Entsetzen der Anwesenden brachte man auf einem Wagen die Leiche des schwarzen Jacob und drei anderer jungen Leute Knielingens, die zwar als Wilderer und ausgelassene Gesellen im Leben bekannt, aber doch Ortskinder waren. Gleich hinter dem Wagen wurde Christoph Besold gebunden und voller Blut von den Dorfwächtern gebracht.

(Fortsetzung im nächsten „Knielinger“)

## Verteilung unseres Mitteilungsblattes

Unser Mitteilungsblatt, das nur einmal im Jahr erscheint, ist zu einer begehrten und gerngelesenen Broschüre geworden. Deshalb ist die Vorstandschaft auch bemüht, daß jede Familie in den Besitz von unserem „Knielinger“ kommt.

Aus Sparsamkeitsgründen wird dieses Mitteilungsblatt durch Kinder von Mitgliedern ausgetragen. Trotz gegebener Anweisung, jede Familie mit dem „Knielinger“ zu versorgen, ist es in den vergangenen Jahren immer wieder vorgekommen, daß einige Bürger den „Knielinger“ nicht erhielten.

Sollte diesmal derselbe Fall eintreten, dann holen Sie sich bitte den „Knielinger“ beim 1. Vorsitzenden – Friedrich Buchleither –, Reinmuthstraße 24, oder Heckerstraße 7 a, ab.

Der Vorstand

## Weinverkauf Willi Stachel

MAIKAMMER/WEINSTRASSE

Verkaufsstelle: **WILHELM SIEGEL**

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 10

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein

## Karlsruhe-Knielingen

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 1953 und zwar durch die Wahrnehmung und Förderung der allgemeinen kommunalpolitischen Interessen von Knielingen und ihrer Bewohner.

Die Arbeit des Bürgervereins vollzieht sich auf demokratischer Grundlage und unter Einhaltung absoluter politischer und konfessioneller Neutralität.

Aufnahme-Antrag umseitig



## GASTSTÄTTE

*Atlantik-Bar*

**K. SIEVRIE**

Karlsruhe-Knielingen

Hermann-Köhl-Straße 32

## SHELL-TANKSTELLE RUF

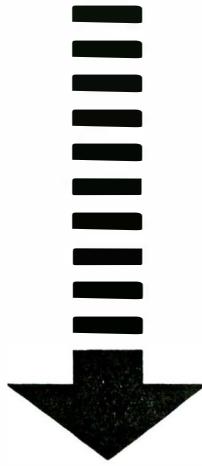
**Pächter: Willi Heim**



Kfz.-Pflegedienst



Karlsruhe-West, Ecke Rheinbrücken- und Herweghstraße, Telefon 52051



Bitte ausschneiden!

## Aufnahme-Antrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein  
Knielingen (Reinmuthstraße 24 und Struvestraße 14)

Name: .....

Vorname: .....

Beruf: .....

Wohnort: .....

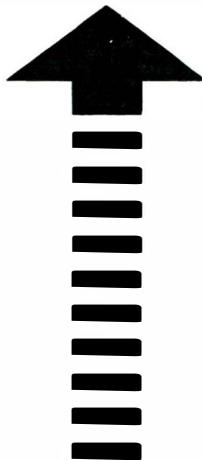
Straße: .....

Geburtstag: .....

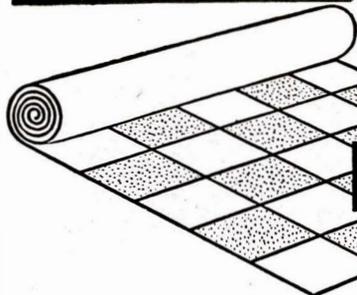
Karlsruhe-Knielingen, den .....

.....  
(Unterschrift)

Jahresbeitrag DM 2,-



**BODENBELAG**



**TAPETEN**



*Farbenhaus*

**LUIPOLD**

KARLSRUHE • KAISERALLEE ECKE KÖRNERSTR. • RUF: 53806

**FARBEN**



**Brauchst  
du  
Farben -  
geh  
zum  
Fachmann**

Das **Fachgeschäft** inseriert nicht mit Preisen  
Das **Fachgeschäft** führt Qualität

**- Denn Qualität ist Preis -**

Seit Jahrzehnten zufriedene Kunden,  
dank größtem Sortiment, bewährter  
**Markenfabrikate und erfahreinem  
Fachpersonal.**

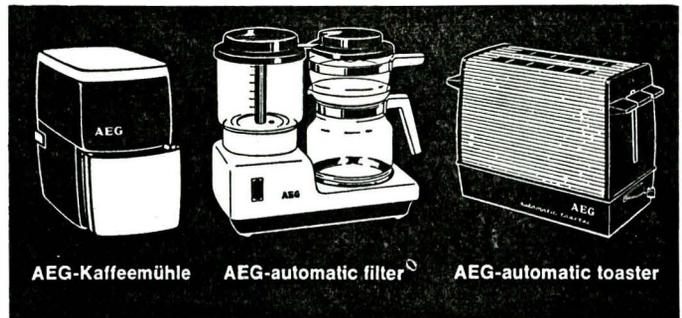
(Und die Fachberatung ist das Wichtigste)

**FARBEN - LUIPOLD KARLSRUHE**

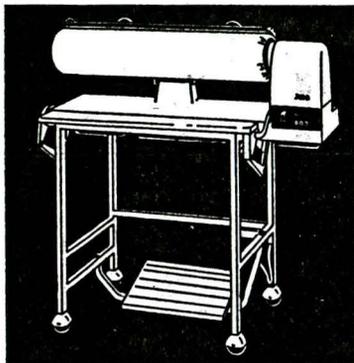
**Tapeten - Farben - Bodenbelag**

# Erlesene Geschenke für den Gabentisch

Kaffeemühle Krups, AEG	ab DM 19,75
Automatikfilter AEG	DM 98,-
Brotröster Rowenta, AEG	ab DM 29,90
Handmixer Krups, AEG	ab DM 48,-
Entsafter AEG, Jupiter	ab DM 65,-
Infragrill, rostfrei, AEG	DM 175,-



AEG-Kaffeemühle    AEG-automatic filter<sup>®</sup>    AEG-automatic toaster



Standbügler AEG, Miele	ab DM 540,-
Bügelautomat Hoover, AEG, Rowenta	ab DM 21,-
Staubsauger und Teppichklopfer AEG, Miele, Hoover	ab DM 90,-
Haartrockenhaube, Foen, AEG, Krups	ab DM 28,75
Heizkissen und Wärmdecken AEG	ab DM 17,-
Thermolüfter AEG	DM 69,-
Elektro-Rasierer Braun, Philips	ab DM 63,-
Tiefgefrierschränke und Truhen Linde, AEG, BBC, Bauknecht	ab DM 398,-

## Geschirrspülautomaten mit Enthärter:

Miele G 50	DM 1 485,-
Zanker	DM 1 350,-
AEG Favorit R	DM 800,-

## Waschautomaten:

AEG, Miele, Zanker, Bauknecht,	
Hoover	ab DM 595,-

## 11. bis 14. Dezember 1967 Vorführung



Während der Vorführung gewähren wir enorme Preisvorteile auch für die Fabrikate Bosch, Metabo, Block & Decker

Bastler-Hobelbank 100 cm	DM 137,-
Bastler-Werkbank 100 cm	DM 115,-
Werkzeugschränke in reicher Auswahl	

# EISEN-KÖNIG

Groß- und Einzelhandel · Karlsruhe-West, Saarlandstraße 97, Telefon 57001  
Unsere Verkaufsräume sind an den Samstagen 2., 9., 16. u. 23. Dez. durchgehend bis 18 Uhr geöffnet.